Nr. 503. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 27. Oktober 1898.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate **November** und **Dezember** für die einmal täglich erscheinende **Pommersche Zeitung** mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende **Stettiner Zeitung** mit 1 Mark. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Die Demission des Ministeriums Brisson.

Paris, 26. Oktober.

Der Jubel der antisemitischen, der klerikalen und der Generalstabspresse über den Sturz Brissons ist grenzenlos. Rochefort, Drumont, das „Journal", das „Petit Journal", der „Gaulois", der „Soir", das „Echo de Paris", der „Eclaier", kurz Alles, was in der französischen Presse vom Geiste Esterhazys beseelt ist, überschüttet die gefallenen Minister mit Hohn und bewirft sie mit Schmutz. „Was sind, so fragt die „Libre Parole", diese Elenden geworden, welche zu der an die Juden und das Ausland verkauften Regierung gehörten!" Herr Xau, der würdige Leiter des „Journal", findet, daß niemals die Regierung eine Ohrfeige erhielt wie diejenige, welche General Chanoine dem Ministerium Brisson ertheilte. Alle diese Blätter finden an dem Vorgehen dieses Generals nichts auszusetzen. Im Gegentheil feiern sie ihn als den rechten Militär.

Der „Matin" zeigt mehr Verständniß für das, was sich ziemt, indem er schreibt: „Ein Militär war für uns und für alle Welt bisher gleichbedeutend mit Muth, Offenheit und Loyalität. Was haben wir gesehen? General Chanoine, der es hätte ablehnen können, in das Ministerium einzutreten, und der, einmal eingetreten, hätte ausscheiden können, wenn die Politik seiner Kollegen gegen seine Ueberzeugung verstieß, bleibt, wohnt den Berathungen bei, billigt alles oder mißbilligt wenigstens nichts, spielt mit einem Wort eine außerordentliche Komödie, dann plötzlich nimmt er ohne vorherige Ansage die Maske ab, gleitet schnell hinter seinen Chef und sticht ihm den Dolch in den Rücken. Alle Welt wird darüber einig sein, daß ein solches Vorgehen weder militärisch noch französisch ist."

Nachdem der Sturz des Kabinets gestern eine vollendete Thatsache geworden war, wurde im ersten Augenblick allgemein Ribot als der aussichtsreichste Kandidat für die Nachfolge genannt. Ribot wäre einer der Wenigen, welche aus dem Zentrum und einem Theil der radikalen Partei heute eine einigermaßen feste Majorität zusammenschweißen könnten, sein gestriges Eintreten für Brisson aber hat ihm alle revisionsfeindlichen Elemente der Kammer und der Presse, die ohnehin längst in ihm einen Dreyfusard erblickten, noch mehr auf den Hals gehetzt, man beginnt also bereits diese Kandidatur zu bekämpfen. Die Revisionsgegner fordern Felix Faure auf, nur einen entschiedenen Dreyfus-Feind zu berufen. Dupuy wäre ihr Mann. Es scheint freilich sehr fraglich, ob es Dupuy, falls er berufen werden sollte, gelänge, ein Kabinet zu bilden.

Die Vorgänge, welche sich gestern Nachmittag und Abends in der Stadt abspielten, lassen jedenfalls den Wunsch berechtigt erscheinen, daß die Krisis eine schnelle Lösung finde. Es ist unmöglich, alle einzelnen Manifestationen, Schlägereien und Angriffe gegen nicht für Deroulede und Drumont schwärmende Personen aufzuzählen. Die großen Boulevards in der Rue Royale, die von den Boulevards zum Konkordiaplatz führt, wie auf dem Konkordiaplatz selbst waren die hauptsächlichen Stätten dieser Scenen. Die große Treppe der Madeleine, von der man einen freien Blick die Rue Royale hinunter bis zum Konkordiaplatz hat, war schwarz von Neugierigen, welche dem Spektakelstück von dieser Tribüne zusahen. Mit am ärgsten ging es gegen 10 Uhr vor dem Hause der „Libre Parole" auf dem Boulevard Montmartre zu, als Drumont und seine Freunde in offenem Wagen triumphirend heimkehrten. Etwa zehntausend Personen drängten sich vor dem Hause, „Hoch die Armee! Hoch Drumont! Tod den Juden!" schreiend. Drumont und die Seinen können kaum ins Haus gelangen.

Im Erdgeschoß des Hauses befindet sich das Restaurant Mareville, dessen Terrasse seit Langem ein Stelldichein der Radauantisemiten war, und wo es jetzt fast allabendlich zu Schlägereien kommt. Dort schrieen einige Burschen wieder besonders kräftig: „Nieder die Juden! Tod den Juden!" Die Polizei, unter Führung des Polizeioffiziers Nadaud, will einschreiten. Einer der Antisemiten versetzt Nadaud einen Stockhieb, der Offizier packt ihn, der Antisemit wehrt sich und flüchtet in das Innere des Lokals, den Offizier, der ihn nicht losläßt, mit hinter sich herschleifend. Polizisten und Antisemiten stürzen in wildem Durcheinander in das Lokal nach. Alle Tische werden umgeworfen, viele Personen fliegen zu Boden. Man bombardirt sich mit Stühlen und Gläsern. Schließlich schleppen zehn Polizisten den antisemitischen Stockschläger hinaus. In diesem Augenblick fliegt, von der Terrasse geschleudert, einem Polizisten ein Glas an den Kopf. Die Polizei versucht nunmehr, die Terrasse und den Boulevard zu räumen, ist aber zu schwach.

Oben auf dem Balkon der „Libre Parole" zündet man bengalische Freudenfeuer an, welche die schwarze Menge unten bizarr beleuchten.

Sämtliche antisemitische und nationalistische Deputirte werden, wie die „Libre Parole" mittheilt, sich morgen zur Verhandlung des Kassationshofes begeben. Das wird den Kassationshof schwerlich verhindern, seine Pflicht zu thun.

Der „Siècle" behauptet, in der Nacht von Sonnabend zum Sonntag sei in einem Wagen eine mysteriöse Persönlichkeit nach dem Mont Valerien gekommen und dort in einem Zimmer untergebracht. Es sei kein Gefangener. „Ist es," so fragt der „Siècle", „ein General oder ein Prätendent?"

In politischen Kreisen spricht man außer von einem Kabinet Brisson auch von einem Kabinet Ribot und Dupuy. Beide Kombinationen sollen aber die Gewißheit in sich schließen, daß Delcassé das Portefeuille des Auswärtigen behält.

„Petit Journal" veröffentlicht ein Interview mit Chanoine, worin dieser erklärt haben soll, daß er bereits seit längerer Zeit sich in Meinungsverschiedenheiten mit den übrigen Kabinetsmitgliedern befunden habe und nur eine Gelegenheit habe abwarten wollen, mit diesen zu brechen.

Deutschland.

** **Berlin**, 26. Oktober. Aus dem Gesamtausschuß zur Begründung einer Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen hat sich für die Werbung in Buchhändlerkreisen ein besonderes Komitee abgezweigt, bestehend aus dem Herrn Kommerzienrath Pätel und Herrn Konsul Vohsen, Inhaber des Dietrich Reimer'schen Verlages in Berlin. Diese haben sich, wie wir hören, im Namen des Komitees in einem vom 15. Oktober datirten Schreiben an den deutschen Buchhandel gewandt und ihn um kräftige Unterstützung des patriotischen Unternehmens gebeten. Dem Brief haben beigelegen ein wohlgelungenes Facksimile der bekannten letzten öffentlichen Aeußerung des Fürsten Bismarck über die Kaiser Wilhelm-Bibliothek sowie ein gleichfalls trefflich werthvolles Facksimile des Schreibens, in dem die Benennung des neuzuerrichtenden Instituts nach des Hochseligen Kaisers Majestät von Allerhöchster Stelle aus huldvoll genehmigt wird.

Diese Bitte an die Herren Verleger ist, wie sich schon jetzt erkennen läßt, von durchgreifendem Erfolg gewesen. Täglich treffen bei der Generalverwaltung der Königlichen Bibliothek in Berlin am Opernplatz eine ganze Anzahl von Bücherverzeichnissen zur Auswahl durch die hierzu eingesetzte Kommission ein. Bei der großen Menge von Firmen, die meist ihren ganzen Verlag zur Verfügung gestellt haben, müssen wir uns darauf beschränken, nur die aufzuführen, deren Name bisher noch nicht öffentlich genannt worden ist. Dabei ist es beachtenswerth, daß jetzt auch die Verleger nicht allein der Provinzialhauptstädte, sondern auch der kleineren Plätze sich lebhaft betheiligen. Von Berliner Firmen, um mit ihnen anzufangen, führen wir auf Trowitzsch u. Sohn, A. Hoffmann, Ulrich Meyer, Wilhelm Möller, A. Nesselmann, Rich. Tändler, A. Weichert, der historische Verlag von Baumgärtel, Rosenbaum u. Hart, Schall u. Grund sowie Otto Janke. Von norddeutschen Firmen haben ferner ihren Verlagskatalog zur Verfügung gestellt: Hartung in Königsberg, A. W. Kafemann in Danzig, O. Goedel in Hannover, J. Franke in Habelschwert i. Sch., M. u. H. Marcus in Breslau, Max Bubenzier in Rathenow, Harald Bruhn in Braunschweig, Gerh. Reuter, ebendort, M. Wilckens in Eisenach, Alf. Metzner in Nordhausen, Justus Perthes in Gotha, Ed. Moos in Erfurt, Herm. Beyer u. Söhne in Langensalza sowie die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle. Aus Leipzig und dem Königreich Sachsen nennen wir: C. A. Koch's Verlag in Dresden, Herm. Starke in Großenhain, Jos. Herrmann in Zwickau, E. L. Kasprowicz, B. Konegen, Philipp Reclam, Schmidt u. Günther, Ernst'sche Buchhandlung, E. A. Seemann, Geibel u. Brockhaus, sowie F. A. Brockhaus und Duncker u. Humblot, sämtlich in Leipzig. Endlich sei auch der süddeutschen Firmen gedacht. In Stuttgart sind es W. Kohlhammer, Levy u. Müller, Volckmann und Julius Maier. Von anderen süddeutschen Verlegern seien noch die Vereinsbuchhandlung in Calw und Stuttgart sowie die Schauenburg'sche in Lahr genannt.

Wie wir vernehmen, ist das erwähnte Anschreiben bisher überhaupt nur an einen Theil der Vertreter des deutschen Buchhandels abgesandt. Stellt man den Umstand mit in Rechnung, so wird man schon jetzt sagen dürfen, daß sich fast alle namhafteren Firmen betheiligen werden. Oder zahlenmäßig ausgedrückt: Der deutsche Buchhandel bringt für die Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen ein Opfer, das sich auf viele Hunderttausende beläuft. Der Appell des Aufrufes vom Sommer ist also nicht vergeblich gewesen. Möchten doch auch diejenigen Kreise, auf deren Geldbeiträge gerechnet wird und welche diese entweder an die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig oder an die Kasse der Generalverwaltung der königlichen Bibliothek in Berlin (am Opernplatz) zu richten ersucht werden, diesem Beispiele werkthätiger Vaterlandsliebe nachfolgen!

** Seit einigen Jahren werden von einer Reihe von Gefangenenanstalten und von Militär-Menagen Versuche mit geräucherten billigen Seefischen veranstaltet. Die Versuche bestanden bisher in einem ganz unsicheren Tasten, weil diejenigen Stellen, welche die Verpflegung mit Räucherfischen praktisch ins Werk zu setzen hatten, sich stets in Verlegenheit befanden, welches Quantum Fisch zu geben sei, welche Beigaben und in welcher Menge. Nunmehr scheint aber ein Fortschritt auf diesem Gebiete zu verzeichnen zu sein. Der deutsche Seefischereiverein hat nämlich auf Grund von eingehenden und sorgfältigen Tabellen und Uebersichten der Direktion des Gerichtsgefängnisses in Hannover und auf Grund von sonstigen, mündlichen Aufklärungen die fragliche Materie einer Untersuchung unterzogen, und es ist ihm in Folge dessen möglich gewesen, bestimmte Vorschriften zu berechnen sowie Verpflegungen an der Hand von Beispielen vorzuschlagen. Es darf nun angenommen werden, daß die Verpflegungsversuche mit Räucherfischen in den Gefangenenanstalten und Militär-Menagen an der Hand dieser Beispiele fortgesetzt werden. Nach der Ansicht des Seefischereivereins würde es viel zum Gelingen der Versuche beitragen, wenn seitens der Eisenbahnverwaltung zugestanden würde, daß die Räucherfische dieselben Transporterleichterungen erhalten wie die frischen Fische.

— In der Unterkunft der Diensträume der Marinezentralbehörden wird sich mit dem 1. November eine große Veränderung vollziehen. Obgleich die Diensträume dieser Behörden in dem letzten Jahre in nicht weniger als fünf verschiedenen Gebäuden untergebracht worden waren: in der Voßstr. 25 für das Marinekabinet und das Marineoberkommando; Leipziger Platz Nr. 13 und 11 für das Reichsmarineamt; Matthäikirchstr. Nr. 9 für die Nautische Abtheilung und endlich in einem Theil des der Verwaltung des Reichsschatzamts unterstehenden Gebäudes Wilhelmsplatz Nr. 2, für die Medizinal-Abtheilung haben sich die Diensträume trotzdem bei der ständigen Vergrößerung dieser verschiedenen Behörden als zu klein erwiesen. Die Marineverwaltung hat nun neuerdings die großen Gebäude in der Königgrätzer Straße 132, an der Ecke der Voßstraße, gemiethet, die bisher als Bureauräume der Eisenbahnverwaltung dienten, um nach diesen das Oberkommando der Marine übersiedeln zu lassen. Vom 1. November wird sich mithin der Sitz der drei obersten Marinebehörden befinden: Leipziger Platz 13 das Reichsmarineamt (Staatssekretär und Staatsminister Tirpitz), Königgrätzer Straße 132 das Marineoberkommando (kommandirender Admiral von Knorr) und Voßstraße 25 das Marinekabinet (Kontreadmiral von Senden-Bibran).

— In seiner gestrigen Nachmittagssitzung hat der Kolonialrath den noch übrigen Theil des Etats für Deutsch-Südwestafrika erledigt und einstimmig den Wunsch ausgesprochen, die Regierung möge so bald als möglich Mittel in den Etat einstellen zur Anlage landwirthschaftlicher Versuchsstationen, zur Einrichtung eines das ganze Gebiet umfassenden meteorologischen Beobachtungsdienstes, sowie zur Entsendung thierärztlicher und kulturtechnischer Sachverständigen. Der Kolonialrath ging sodann zur Berathung des Entwurfs einer Zollverordnung für Kamerun über, der gutgeheißen wurde. Bei dieser Gelegenheit kam es auch zu einer kurzen Erörterung der in Angriff genommenen Erschließung der Südostecke Kameruns und der Zollverhältnisse des Schutzgebiets im Allgemeinen. Den Schluß der Verhandlungen bildeten zwei Vorlagen, betreffend die telegraphische Verbindung Kameruns mit Viktoria und die Beschränkung der Einwanderung mittelloser Personen in Deutsch-Ostafrika; letztere wurde einer ad hoc gewählten Kommission zur eingehenderen Berathung überwiesen.

Heute Vormittag trat der Kolonialrath zur weiteren Berathung der besonderen Vorlagen wieder zusammen. Auf der Tagesordnung stand zunächst der vom Reiche mit der Neu-Guinea-Kompagnie abgeschlossene Vertrag wegen Ablösung der Landeshoheitsrechte über das Schutzgebiet von Neu-Guinea. Die Berathungen wurden mit der einstimmig angenommenen Erklärung abgeschlossen, daß der vorliegende Vertrag in seinen Grundzügen den früheren Vorschlägen des Kolonialraths entspreche und sein Zustandekommen schon im Hinblick auf die große Entwicklungsfähigkeit von Neu-Guinea und des Bismarck-Archipels als für das Reich sehr vortheilhaft bezeichnet werden müsse. Zugleich sprach der Kolonialrath der Neu-Guinea-Kompagnie seine vollste Anerkennung für die mit so großen Opfern bisher geführte Verwaltung der bezeichneten Südseebesitzungen aus. Eine sehr eingehende Besprechung knüpfte sich an die dem Kolonialrath vorgelegte Denkschrift, betreffend die Aufnahme der deutschen Sprache in den Lehrplan der Schulen in den Schutzgebieten, an der sich besonders die Vertreter beider Missionen, Excellenz Dr. von Jacobi und Prof. Domkapitular Dr. Hespers, betheiligten. Eine Resolution, die dahin geht, daß allen in den Kolonien bereits bestehenden oder noch zu errichtenden Schulen unbeschadet ihrer besonderen Eigenart und Selbstständigkeit auf Grund eines im Einvernehmen mit den deutschen Missionen aufzustellenden Lehrplanes über den deutschen Unterricht auf ihren Antrag ein Regierungszuschuß gegeben werde, gelangte zur einstimmigen Annahme. Die dem Kolonialrath vorgelegte Waldverordnung für Deutsch-Ostafrika wurde mit einigen Abänderungen angenommen. Es wurde sodann in eine Erörterung eingetreten, die sich an die Vorlage, betreffend Dienstvorschriften für die Beamten in den Schutzgebieten und Angehöriger der Schutztruppen hinsichtlich gewisser Nebenerwerbe und Beschäftigungen knüpfte.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Der Vorsitzende gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß er den Kolonialrath nicht schließen dürfe, ohne den Mitgliedern desselben seinen wärmsten Dank für das weitgehende Entgegenkommen, das man ihm bewiesen, auszusprechen; die Leitung der Verhandlung sei ihm durch die Liebenswürdigkeit und die Nachsicht des Kolonialraths ganz besonders leicht gemacht worden, und er knüpfe daran die Bitte, ihm auch für die Zukunft das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen gütigst bewahren zu wollen. Seine Hoheit der Herzog Regent Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin erwiderte darauf, er glaube im Namen aller Mitglieder des Kolonialraths zu sprechen, wenn er dem Herrn Vorsitzenden für das Geschick und die energische Art, mit der er die Verhandlungen des Kolonialraths geleitet habe, den wärmsten Dank ausspreche. Er und seine Freunde hätten in diesen Tagen die feste Ueberzeugung gewonnen, daß die Leitung unserer Kolonialpolitik in die richtigen Hände gelegt sei; er hoffe, daß der Vorsitzende seines bedeutungsvollen Amtes noch lange mit derselben Kraft und Umsicht walte, die ihn heute ausgezeichnet hätten. Er sei überzeugt, in gemeinsamer Arbeit mit diesem Manne würde sich das Band zwischen der Kolonialabtheilung und dem Kolonialrath mit jedem Jahre fester und inniger knüpfen zur Förderung aller kolonialpolitischen Interessen und zum Heil und Segen unseres großen deutschen Vaterlandes.

Leipzig, 25. Oktober. In Krimmitschau hat sich zwischen den Aerzten und den dortigen Krankenkassen ein Streit entsponnen, dessen Ausgang noch nicht abzusehen ist. Die Aerzte verlangen vom 1. Januar 1899 ab für Kopf und Jahr 3 Mark Honorar und für außergewöhnliche Fälle Regelung nach besonderer Taxe. Bisher wurde 1,50 Mark gezahlt. Die Kassen beschlossen insofern entgegenzukommen, daß sie den Aerzten für Kopf und Jahr den Mindestsatz von 2 Mark zubilligen. Eine Umfrage bei 8 Aerzten hat ergeben, daß sich 6 mit dem Satz von 2 Mark einverstanden erklären, vorbehaltlich der Genehmigung des ärztlichen Bezirksvereins. Demgegenüber sind nun die Kassen wieder der Meinung, daß sich der ärztliche Bezirksverein nicht einzumischen hat. Sie haben den Aerzten eine letzte Aufforderung zugehen lassen, sich bis 1. November d. J. zu erklären, ob sie ab 1. Januar die Kassenmitglieder für ein Honorar von 2 Mark behandeln wollen. Im Falle der Ablehnung sollen vier neue Aerzte gesucht werden.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 26. Oktober. Den „Narodny Listy" zufolge will die Regierung den Czechen ein czechisches Technikum, nicht aber eine czechische Universität in Mähren bewilligen.

Prag, 26. Oktober. Dem „Prager Tagblatt" zufolge ist Dr. Lola in Folge einer Infektion mit Antitoxin, welches er einer an Wundstarrkrampf erkrankten Patientin in der Klinik injizirte, gestorben.

Lemberg, 26. Oktober. In dem Gebirgsflecken Kischlak bei Iskanderkut, der ganz isolirt liegt, ist eine Epidemie ausgebrochen, die alle Symptome der Pest aufweisen soll und starke Sterblichkeit zur Folge hat. Es wurden Aerzte nach dort entsandt.

England.

** Als Wachtschiff für den Hafen von Wei-hai-Wei am Golf von Petschili ist das britische Schlachtschiff 2. Klasse „Superb" bestimmt, das zwar schon 1880 gebaut ist, aber mit seinen 9170 Tons Deplazement und seiner starken Artillerie einen guten Gefechtswerth besitzt. England hat dann auf der ostasiatischen Station im Dienst drei Schlachtschiffe 1. Klasse „Victorious", „Barfleur", „Centurion", eines 2. Klasse, „Superb", drei Panzerkreuzer „Immortalité", „Undaunted", „Narcissus", den riesigen geschützten Kreuzer „Powerful", die Kreuzer 1. Klasse „Blenheim", „Grafton", 2. Klasse „Bonaventure", „Hermione", „Iphigenia", den Kreuzer 3. Klasse „Archer", 9 Sloops, Kanonen- und Depeschenboote, sowie 4 Torpedobootzerstörer.

Der Weg nach Ostasien ist gleichfalls gut mit Seestreitkräften besetzt, indem im Mittelmeer 10 der stärksten Schlachtschiffe 1. Klasse, 1 Rammschiff, 2 Kreuzer 1. Klasse, 7 Kreuzer 2. Klasse, 1 Torpedodepotschiff, 5 Torpedokanonenboote und 7 Torpedobootszerstörer stationirt sind. Im Mittelmeer und im Rothen Meer thun außerdem noch Dienst 2 Kreuzer 3. Klasse und 4 Sloops und Depeschenfahrzeuge. An das Mittelmeergeschwader schließt sich das in seinem Stationsbereich oft und auch jetzt bis Gibraltar hinabkreuzende Kanalgeschwader von 8 Schlachtschiffen 1. Klasse, 2 Kreuzern 1. Klasse, 2 Kreuzern 2. Klasse und 1 Kreuzer 3. Klasse an, das oft von einer Zahl in den heimischen Gewässern zahlreich in Dienst befindlichen Torpedobootszerstörern und Torpedokanonenbooten begleitet ist. Als Küsten- und Hafenwache dienen außerdem 11 Schlachtschiffe und eine Zahl kleiner Schiffe, die jeder Zeit aus den zu Schulzwecken in Dienst befindlichen Schiffen und Fahrzeugen verstärkt werden können.

Von den anderen englischen Stationen ist nur die nordamerikanische und westindische stärker besetzt. Seit etwa einem Jahr gehört zu ihr das Schlachtschiff 1. Klasse „Renown".

London, 26. Oktober. Die Morgenblätter erörtern, welche Wirkung die Niederlage des französischen Kabinets auf die Faschodafrage haben dürfte. Fast allgemein wird angenommen, falls nicht die militärische Diktatur in einer oder der anderen Form hergestellt werde, die Wirkung eine friedliche sein dürfte. Die „Morning Post" sagt, Lord Salisburys Regierung werde, während sie die nationale Politik ungetheilter Kontrolle des Nilthales, die Provinz Bahr-el-Ghazal mit inbegriffen, durchaus aufrecht halte, die neue französische Regierung mit jeder Höflichkeit behandeln und durchaus freundlich sein, sobald es klar werde, daß sie keine unfreundliche Haltung gegen England annehme. Aehnlich äußern sich auch „Daily News", „Daily Telegr." und andere Blätter.

London, 26. Oktober. Im morgen stattfindenden Ministerrath werden die neuen von Courcel überbrachten Vorschläge Frankreichs in der Faschodafrage besprochen werden. Die Vorschläge werden im Auswärtigen Amt als sehr entgegenkommende bezeichnet.

Aus Peking wird berichtet, daß chinesische Soldaten auf dem Pekinger Bahnhof auf eine Anzahl britischer Eisenbahn-Ingenieure geschossen haben. Zwei wurden schwer verletzt; ein chinesischer Arbeiter getödtet. Ferner plünderten Chinesen das Haus des Engländers Dunstan. Die Lage ist sehr ernst.

Asien.

** Ueber die wirthschaftliche Entwickelung Siams ist einem soeben veröffentlichten englischen Konsularbericht zu entnehmen, daß die siamesische Staatsbahnverwaltung, deren technische Leitung in der Hand eines Deutschen liegt, mit dem Bau einer Linie von Bangkok nach Korat beschäftigt ist. Der Bau hat eben jetzt die schwierigste und ungesundeste Theilstrecke der ganzen Verbindung erreicht, nämlich den mit breitem und dichtem Urwald bestandenen Gebirgszug, der das Menamthal von der Koratebene trennt, und sollen die beim Bahnbau beschäftigten chinesischen Erdarbeiter massenhaft dem Klima erliegen. Man hofft gleichwohl mit den Erdarbeiten bis Ende des laufenden Jahres zu Stande zu kommen. Dämme und Brücken sind bis auf 150 Kilometer Entfernung von Bangkok bereits fertig gestellt und wird der Bau nunmehr in der Richtung auf Korat eifrig fortgesetzt.

Die im Golf von Siam belegene, als Ladeplatz für die großen Ozeandampfer benutzte Insel Koh-si-chang ist mit dem Festlande durch ein Telegraphenkabel verbunden worden, was dem Verkehr wesentlich zu Statten kommt. Im Allgemeinen freilich liegt das siamesische Telegraphenwesen noch ziemlich im Argen. Die für die Bedürfnisse der Regierung wie der europäischen Geschäftshäuser äußerst wichtige Leitung nach Chingmai ist vollständig unbrauchbar. Als einziges Mittel, das siamesische Telegraphenwesen leistungsfähig zu machen, wird dessen Unterstellung unter europäische Aufsicht und Betriebsleitung bezeichnet.

Von der Marine.

— Während bisher der alljährige Besatzungswechsel des auf der australischen Station zu Vermessungszwecken im Dienst befindlichen früheren Kanonenboots „Möwe" in Matupi im Bismarck-Archipel stattfand, wird sich der bevorstehende in Hongkong vollziehen, zu welchem Zweck die „Möwe" vorübergehend die australischen Gewässer verlassen wird. Die neuen Mannschaften für die „Möwe" werden Ende November d. J. die Heimath verlassen; die zur Ablösung gelangten werden erst Mitte März des neuen Jahres nach Deutschland zurückkehren.

— Der Bau des zweiten bei der Schichau-Werft in Danzig in Arbeit befindlichen Kanonenboots, das als Ersatz für die „Hyäne" bewilligt worden ist, hat die Sommermonate über derartige Fortschritte gemacht, daß der Stapellauf des Schiffes noch im Herbst d. J. stattfinden kann. Die Herstellung des Kanonenboots wird dann im Winter so beschleunigt werden, daß die Ablieferung des Fahrzeugs an die Marineverwaltung bis zum März n. J. erfolgen kann. Auch dieser Neubau soll sofort nach seiner Ablieferung zum ersten Flottendienst herangezogen werden, da die kleinen Stationsfahrzeuge im Auslandsdienst dringend gebraucht werden. Die kaiserliche Werft in Danzig hat zwei weitere Kanonenboote im Bau, die als Ersatz für den „Wolf" und den „Habicht" bestimmt sind, die beide in den westafrikanischen Gewässern kreuzen.

Arbeiterbewegung.

Brüssel, 25. Oktober. Je drohender und schärfer die ausständigen Setzer in Antwerpen auftreten, um so fester werden die Arbeitgeber. Sie haben gestern Abend beschlossen, in keinerlei Verhandlung mit dem Setzersyndikate einzutreten. Trotz aller den Zeitungen erwachsenden Schwierigkeiten haben heute die Leiter des „Précurseur", „Matin" und der „Opinion" einer Abordnung der Ausständigen rundweg erklärt, daß sie unter keinen Umständen Ausständige wieder einstellen werden. Der „Matin" wird jetzt von den Redakteuren mittels der Setzmaschinen gesetzt; auch das Antwerpener Theaterblatt „Mephisto" erscheint auf dieselbe Weise. Alle Ausständigen erhalten ihren Tagelohn aus der Kasse des Syndikats, und angeblich können sie es sechs Monate lang mit ansehen. Die Steindrucker und Buchbinder haben sich dem Ausstande angeschlossen. Der „Drukkersverbond" hat das Zusammentreten des Industrie- und Arbeitsrathes beantragt, um in dem Streite zu entscheiden, doch ist die Genehmigung dieses Antrages noch nicht erfolgt. Insgesamt sind 600 Arbeiter ausständig. Der „Lloyd belge" hat sich mit seinen Setzern, die auch ausständig waren, geeinigt und erscheint wieder, aber sonst ist nirgends von einer Verständigung die Rede; man sucht vlämische und holländische Setzer zu gewinnen.

Soll Stettin Realschulen ohne Latein haben oder nicht?

Seit ungefähr einem Jahre ist hier viel von Reformschulen die Rede und was eine solche ist, haben wir jüngst in unserm Blatte des Weiteren erörtert. Viel wichtiger aber als allgemeine Betrachtungen über Schulreform und Reformschule ist für Stettin die Frage: Soll unsere Stadt eine oder mehrere Realschulen ohne Latein haben oder nicht? Vor der Reformschule muß sogar **gewarnt** werden, denn der lateinische Unterricht, welcher in den unteren Klassen wegfällt, tritt in den mittleren mit verstärkter Macht auf und nimmt dann die besten Kräfte der Schüler in Anspruch, so daß andere Fächer, die für das Leben weit wichtiger sind, darunter leiden müssen. Ueberall im deutschen Reiche hat sich die lateinlose Realschule verbreitet und in Berlin bestehen allein 14 solcher Schulen. Unsere Nachbarstadt Arnswalde in der Neumark hat eine lateinlose Realschule eingerichtet, welche die Schüler bis zum Einjährigen-Zeugniß fördert, aber auch lateinischen Unterricht nebenbei für Solche darbietet, welche etwa später auf ein Realgymnasium übergehen wollen. In Danzig hat man eine Realschule ohne Latein errichtet, welche sofort nach ihrer Gründung von vielen Bürgern den Lateinschulen vorgezogen wurde und heute in voller Blüthe steht.

Anderwärts wandelt man Realgymnasien in lateinlose Schulen um, wie es z. B. in Dessau geschehen ist. Betrachten wir nun die lateinlose Schule in Bezug auf ihre Berechtigungen.

Die Realschule ohne Latein berechtigt gegenwärtig 1. zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule, 2. zum einjährigen Militärdienst, 3. zur Annahme als Supernumerar bei der Regierung, der Eisenbahn, dem Gericht und der Militär-Verwaltung (Zahlmeister-Karriere), 4. zum Studium der Landwirthschaft auf der landwirthschaftlichen Hochschule, 5. zur Aufnahme in die königliche akademische Hochschule für bildende Künste und Musik, 6. zur Prüfung als Zeichenlehrer in den höheren Schulen, 7. zum Besuch der höheren Abtheilung der Gärtner-Lehranstalt in Potsdam, falls noch der Nachweis der Kenntniß des Quarta-Pensums im Lateinischen gemacht wird.

An die Realschule ohne Latein würde sich dann die Oberrealschule naturgemäß anschließen und so ist es denn auch in Dessau vorgesehen, wo die Umwandlung des Realgymnasiums Ostern 1898 mit der Sexta begonnen hat. Ostern 1899 folgt die Quinta und die völlige Umwandlung in eine Oberrealschule würde 1905 beendet sein.

Das Reifezeugniß der Oberrealschule berechtigt:

1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das höhere Lehrfach in diesen Lehrgegenständen;

2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;

3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Forstverwaltungsdienst;

4. für das Studium des Bergfaches und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;

5. für die Annahme als Zivilanwärter, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen;

6. für die Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Maschinenbaufach der kaiserlichen Marine;

7. für eine Ergänzungsprüfung im

Lateinischen an einem Realgymnasium, sowie im Lateinischen und Griechischen an einem Gymnasium, um hierdurch sämtliche Berechtigungen eines Real-Gymnasial- bez. Gymnasialabiturienten zu erlangen.

Das Reifezeugniß der Unterprima der Oberrealschule berechtigt: 1. zur Anstellung bei der Reichsbank, 2. zur Prüfung als Landmesser und Markscheider.

Das Reifezeugniß für Oberprima der Oberrealschule berechtigt zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

Man sieht, daß die Berechtigungen der lateinlosen Schule sehr mannigfaltig und bedeutend sind, und wer durchaus ein Nachexamen im Latein machen will, der kann es auch, wie die Erfahrung oft gezeigt hat, in viel kürzerer Zeit als in dem 9jährigen Kursus des Realgymnasiums oder Gymnasiums erreichen.

Nun könnte jemand sagen: Wir haben ja aber hier in Stettin bereits drei wohlausgestattete, zahlreich besuchte Mittelschulen, auf denen ja doch auch fremde Sprachen gelehrt werden? Freilich haben wir solche — aber bringen sie denn den Schüler bis zum einjährigen Zeugniß? Nein!

Der Kursus dieser drei Mittelschulen schließt mit dem 15. Jahre ab, und wenn es auch wirklich, wie es so oft der Fall ist, einem Schüler, der die Schule durchgemacht hat, leicht fallen würde, das einjährige Zeugniß zu erwerben, so kann er es deshalb nicht an einem Realgymnasium erwerben, weil er kein Latein gehabt hat; bei der Departements-Prüfungs-Kommission würde er erst mit Vollendung des 17. Lebensjahres zugelassen werden. Er muß also, um diese Prüfung machen zu können, noch zwei volle Jahre warten. Und wenn er es dort schließlich gemacht hat, hat er weiter nichts als die Begünstigung, beim Militär nur ein Jahr zu dienen; die übrigen Berechtigungen des Abiturienten der lateinlosen Realschule hat er nicht! Stettin wird bald eine Stadt von 200 000 Einwohnern sein und eine solche muß alle Schulformen aufweisen können, welche es giebt, und zwar schon deshalb, weil oft genug Eltern aus dem Reiche hierherziehen, die für ihre Kinder, welche anderwärts die verschiedensten Schulen besucht haben, eine entsprechende Schule suchen. Da es nun überall im Reiche viel lateinlose Realschulen bereits giebt, so muß aus eben genannten Gründen auch hier eine solche sein, ganz abgesehen davon, daß das Latein heute für Viele vollständig überflüssig ist, daß es die Kinder im zartesten Alter unnöthig quält und zurückhält, weshalb man ja auch auf die Reformschule gekommen ist. — Was liegt nun näher, — wenn wir hier doch zwei Realgymnasien mit Latein haben — als das eine derselben in eine Realschule ohne Latein, mit daranschließender Oberrealschule umzuwandeln? Die Entwickelung zur vollen Oberrealschule würde sogar noch schneller, als in Dessau, vor sich gehen können, da diejenigen, welche das Latein beibehalten wollen, auf das andere Realgymnasium übergehen könnten. Es würde sich bald zeigen, daß die so gegründete neue Realschule bei den Bürgern unserer Stadt Anklang finden und zahlreich besucht werden würde, und wenn man die Friedrich Wilhelm-Schule in eine Oberrealschule verwandelte, würde die Zahl ihrer Schüler statt abzunehmen, steigen und vielleicht in wenigen Jahren sich verdoppeln.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 27. Oktober. Nach einer vorläufigen Nachweisung des Kais. Statist. Amts über den Tabakanbau im deutschen Zollgebiet im Jahre 1898 betrug die Zahl der Tabakpflanzer in der Provinz Pommern 5108, die Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke 9135, davon 3845 von weniger als 4 Ar und 5290 von 4 Ar und mehr Flächeninhalt. Der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke betrug 1312,2 Hektar gegen 1501,2 Hektar im Jahre 1897, also in diesem Jahre um 189 Hektar weniger.

— Als hervorragende Piece des Programms des nächsten Sinfonie-Konzerts der Theaterkapelle gelangt eine sinfonische Dichtung für großes Orchester, Orgel und vierhändig Klavier von Saint-Saëns zum Vortrag. Als Alt-Solistin tritt, wie bereits mitgetheilt, die Altistin Frl. Gmeiner auf.

— Als nächste Klassiker-Vorstellung bei kleinen Preisen geht im Stadttheater am Sonnabend „Die Jungfrau von Orleans“ in Scene.

— Wir erinnern nochmals an die heute Nachmittag im Bellevue-Theater stattfindende Schüler-Klassiker-Vorstellung, bei welcher „Wilhelm Tell“ zur Aufführung gelangt. Am Abend tritt Herr Hofschauspieler Dreher auf vielfachen Wunsch als „Schlegel“ in „Der Schwiegervater“ auf. Morgen stellt sich derselbe als „Hasemann“ in „Hasemanns Töchter“ vor.

— In den Zentralhallen findet heute der letzte Nichtrauchabend unter dem gegenwärtigen Programm statt, am Montag treten die indischen Puppenmenschen zum letzten Male auf, denn Dienstag wechselt das Programm.

Literatur.

Felix Dahn, Sämtliche Werke poetischen Inhalts. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. Bd. 20. Preis 4 Mark, geb. 5 Mark. Der vorliegende Band zeigt uns den Verfasser als Schauspieldichter. Seine Dramen führen uns in die früheren Zeiten Deutschlands, in die Jahre 9, 400, 450, 711 und 928 nach Chr. und sind als Bilder der damaligen Sitten und Anschauungen von wesentlicher Bedeutung. [264]

Adolph Garbell, Leitfaden für den Unterricht in der russischen Sprache. I. Russische Fibel. II. Elemente der russischen Sprachlehre von Adolph Garbell. Berlin 1898. 8°. Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung.

Garbell, Begründer des russischen Konversationslexikons, hat in der Fibel für das deutsche Publikum einen Leitfaden verfaßt, welcher die Möglichkeit bietet, eine genaue Aussprache der russischen Laute zu erlernen. Zu diesem Zwecke giebt Garbell in der Fibel das russische Alphabet, das dem Unterricht der Lautmethode angepaßt und so eingerichtet ist, daß der Lehrer bei den russischen Buchstaben die entsprechenden deutschen Laute dem Schüler angiebt. Der zweite Theil bietet „die sogenannten Grundregeln“ so, daß sie für das deutsche Publikum recht präzise ausgedrückt sind und dem Gedächtniß leicht eingeprägt werden können. Die Uebungsstücke zum Lesen und zum Uebersetzen aus dem Russischen ins Deutsche bieten praktische Beispiele. Die Ausstattung beider Bändchen ist hübsch. [271]

Der **Daheim-Kalender** bei Velhagen und Klasing, Bielefeld, für 1899 bringt wieder Interessantes und Wissenswerthes in reicher Fülle. Die sorgfältig gearbeitete Genealogie bringt die Porträts der deutschen Fürsten und ihrer Gemahlinnen, und auch die Todtenschau bringt eine große Anzahl Bildnisse; wie denn der illustrative Schmuck des Kalenders überhaupt wieder reich ist. Der Daheim-Kalender eignet sich gut, als ein Weihnachts-Geschenk verwendet zu werden. [284]

Bellevue-Theater.

Gastspiel Konrad Dreher.

Als zweite Gastrolle hatte Herr Dreher am gestrigen Abend den „Kommerzienrath Müller“ in „Gebildete Menschen“ gewählt; hatte der geschätzte Gast vorgestern in dem „Schlegel“ seine drastische Komik entwickelt und damit das Publikum zu stürmischen Heiterkeitsausbrüchen veranlaßt, so bot er gestern eine Charakterstudie, und zwar in einer Rolle, welche hier an derselben Bühne zuerst Felix Schweighofer gespielt hat. Wir wollen von einem Vergleich absehen, nur erwähnen wollen wir, daß es auffallen muß, welch verschiedene Auffassung zwei große Künstler an derselben Rolle haben. Schweighofer war der derbe Geldprotz, welcher die fehlende Bildung durch Grobheit ersetzte, Dreher bleibt der Urgemüthliche, selbst im Zorn kommt das Warmherzige zum Durchbruch und man glaubt nicht recht an die derben Worte; deshalb ist er gerade in den Scenen, in denen er Gemüthsbewegung zum Ausdruck zu bringen hat, am besten und übte in diesen die größte Wirkung aus. Viele werden es bedauert haben, daß Herr Dreher in seiner Partie verhältnißmäßig wenig auf der Bühne zu wirken hatte. Von den heimischen Mitgliedern trat wieder Frl. Wanderhold als „Josefine“ recht vortheilhaft hervor, gleichfalls Frl. Kupfer (Cäcilie), während Frl. Haagen die Partie der Frau Dr. Müller zur besseren Geltung hätte bringen können. Von den Vertretern der männlichen Rollen seien die Herren Schumann (Dr. Müller), Werthmann (Lucius), Mehner (Lohr), Kirchner (Stud. Hermann), Nowack (Fritz Müller) und Kämmerer (Prof. Dirnbach) hervorgehoben. — Bemerken wollen wir noch, daß Herr Dreher nur noch bis Sonntag gastirt. R. O. K.

Aus den Provinzen.

K. **Stargard,** 25. Oktober. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Lemke hierselbst ist das Konkursverfahren eröffnet. Anmeldefrist: 29. November.

Landwirthschaftliches.

Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft läßt in ihrer Abtheilung für landwirthschaftliches Rechnungswesen (Buchstelle der D. L.-G.) während des ganzen Jahres Unterricht in der landwirthschaftlichen Buchführung wie im landwirthschaftlichen Rechnungswesen überhaupt ertheilen. Der Charakter desselben ist durchaus der des Privatunterrichtes, da stets nur 2—3 Herren gleichzeitig an einem Lehrgange theilnehmen. Besonderes Gewicht wird auf die Erörterung der Fragen der landwirthschaftlichen Einträglichkeit gelegt, ferner werden gelehrt: Ertragsnachweis, Einkommensnachweis, Führung der Wirthschaftsregister, Aufstellung des Hauptbuches u. s. w. Für ältere, fortgeschrittenere Landwirthe dauert der Lehrgang acht Tage und umfaßt hauptsächlich den Ertrags- und Einkommensnachweis sowie Erörterungen über die Fragen der Einträglichkeit. In dem zweiten, vierwöchentlichen Lehrgang wird außerdem darnach gestrebt, die Theilnehmer zu technischer Fertigkeit in der Buchführung zu bringen. Das Honorar für den achttägigen Lehrgang beträgt 50, das für den vierwöchentlichen 100 Mark.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 26. Oktober. Amtlich wird gemeldet: Gestern Abend gegen 9½ Uhr hat der Schnellzug D 2 zwischen Ludwigsfelde und Trebbin bei Bude 30 einen auf dem Chausseeübergange daselbst festgefahrenen Möbelwagen überfahren. Obwohl die Haltesignale vorschriftsmäßig gegeben waren, konnte der im Gefälle sich befindliche Zug bei seiner großen Fahrgeschwindigkeit und bei der Glätte der Schienen in Folge von Regen nicht rechtzeitig zum Stehen gebracht werden. Personen sind nicht verletzt, ebenso blieben die Pferde des Wagens unverletzt. Nur die Lokomotive, deren Vorderachse bei dem 30 Meter hinter der Unfallstelle bewirkten Stillstand entgleiste, hat unerhebliche Beschädigungen erlitten. Der Schnellzug D 2, welcher nach Ludwigsfelde zurückgeholt worden war, wurde mittels einer von Luckenwalde angeforderten Reservemaschine mit größerer Verspätung weiter befördert.

Beuthen O.-S., 24. Oktober. [Eine Schreckensfahrt.] Ein Lademeister von hier, welcher in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag Nachtdienst hatte, wollte bei Ausübung seines Dienstes über einen stehenden Rangirzug auf das andere Gleis steigen. Als er sich in der Mitte des Waggons befand, setzte sich der Zug in Bewegung. Durch die Heftigkeit des Anstoßes wurde der Beamte unter die Waggons zwischen das Gleis geworfen. Da er wußte, daß die Maschine, deren Aschkasten sehr wenig vom Erdboden absteht, über ihn hinweggehen und ihn zermalmen mußte, griff er in der Todesangst nach der rollenden Achse eines der Wagen und wurde so auf dem Rücken liegend etwa 600 bis 800 Meter mitgeschleift. Endlich konnte er es vor Schmerz nicht mehr aushalten, da die Haut seiner Hände und Arme in Folge der Drehung der Wagenachse verbrannt, und ließ die rettende Achse los. In diesem Augenblick sah er das Feuer der Maschine nur noch sechs bis acht Schritte von sich entfernt und seinen Tod vor Augen. Da ergriff er, der großen Schmerzen nicht achtend, nochmals zu, erfaßte wiederum eine Achse und wurde nochmals eine Strecke mitgeschleift. Zum Glück hielt nun der Zug und der Unglückliche wurde auf seine Hülferufe aus seiner grauenvollen Lage befreit. Seine früheren Hülferufe waren in dem Getöse der Wagen verklungen. Sein Mantel und die anderen Uniformstücke hingen ihm in Fetzen vom Leibe. Er wurde sofort vom Dienst entbunden, da die Hände von der Reibung der Achse verbrannt und die Muskeln durch die außerordentliche Anstrengung geschwollen sind; sonst befindet er sich den Umständen nach ziemlich wohl, doch kann die schreckliche Fahrt leicht noch für die Zukunft Folgen für seine Gesundheit haben, da er sich in einer schrecklichen Aufregung befindet.

Viehmarkt.

Berlin, 26. Oktober. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 375 Rinder, 1520 Kälber, 1570 Schafe, 8786 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte jedes Alters — bis —. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — bis —; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; c) gering genährte 45 bis 48. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, — bis —; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — bis —; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 49 bis 51; e) gering genährte Färsen und Kühe 44 bis 48. Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69 bis 72; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64 bis 67; c) geringe Saugkälber 56 bis 61; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 43. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel — bis —; b) ältere Masthammel — bis —; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — bis —; d) Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Mk. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kgr.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 56 bis 57; b) Käser 57 bis 59; c) fleischige Schweine 53 bis 55; d) gering entwickelte 50 bis 53; e) Sauen 49 bis 53 Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das anhaltend warme feuchte Wetter wirkte ungünstig auf den Markt. Vom Rinderauftriebe blieben etwa 250 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend; es wird kaum ausverkauft. Bei den Schafen war der Umsatz so gering, daß maßgebende Preise sich nicht feststellen ließen. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum ganz geräumt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Oktober. In maßgebenden politischen Kreisen hält man es für gewiß, daß der Reichstag am 29. November durch den Kaiser im Weißen Saale des königlichen Schlosses eröffnet werden wird. Der Rückkehr des Kaisers wird zum 20. November entgegengesehen.

Kattowitz, 26. Oktober. In Bibielle (Kreis Tarnowitz) ist ein preußischer Unterthan aus bisher unbekannter Ursache von einem russischen Grenzsoldaten erschossen worden. Eine Gerichtskommission ist bereits nach dem Thatort abgegangen.

Wien, 26. Oktober. „Gazetta di Venezia“ meldet aus Florenz, Professor Dr. Lustig, welcher mit dem an der Pest verstorbenen Dr. Müller in Bombay geweilt hatte und an Thieren experimentirte, hat im Florenzer Sanitätsrathe erklärt, fortan diese Experimente einzustellen.

Wien, 26. Oktober. Das Befinden der Wärterin Pecha war heute Mittag eine Kleinigkeit besser. Temperatur: 39,03 Grad. Puls 102; klein aber regelmäßig. Athem ebenfalls regelmäßig. Diagnose: Eine Drüsenschwellung, gelbliche Hautfarbe, theilweise Blutungen auf Brust und Rücken. Die Wärterin Hochegger klagt über Ohrenschmerzen. Temperatur 39,05 Grad. Sie erbricht eine grünliche, gallige Masse. — Die Wärterin Göschl klagt über Kopfschmerzen. Temperatur 37,02 Grad. Alle übrigen isolirten in Beobachtung befindlichen Personen sind wohlauf.

London, 26. Oktober. Wie die „Times“ aus Konstantinopel melden, wurde der deutsche Archäologe Prof. Belck, der sich auf einer Privatforschungsreise befand, durch Hamidié-Kavallerie im Vansee-Distrikt (Sipan Dagh) durch Schüsse schwer verwundet. Da Deutschland in Van keine Vertretung besitzt, hat der englische Vizekonsul die Angelegenheit in die Hände genommen, um die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen.

Haifa, 26. Oktober. Das deutsche Kaiserpaar traf gestern Nachmittag 4 Uhr mit der „Hohenzollern“ hier ein und wurde von der Bevölkerung jubelnd empfangen. Heute begiebt sich das Kaiserpaar per Wagen nach Cäsarea, von dort morgen nach Jaffa und am Freitag nach Jerusalem.

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer für Pommern.

Am 26. Oktober wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 149,00 bis —,—, Weizen 167,00 bis —,—, Gerste 155,00 bis —,—, Hafer 135,00 bis —,— Mark.

Stettin: Roggen 144,00 bis 149,00, Weizen 169,00 bis 170,00, Gerste 153,00 bis 155,00, Hafer 135,00 bis 145,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Anklam: Roggen 143,00 bis —,—, Weizen 162,00 bis —,—, Gerste 145,00 bis —,—, Hafer 127,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 140,00 bis 145,00, Weizen 162,00 bis 170,00, Gerste 130,00 bis 145,00, Hafer 127,00 bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Stolp: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 124,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Stolp: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis 171,00, Gerste 140,00 bis —,—, Hafer 124,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Naugard: Roggen 141,00 bis —,—, Weizen 165,00 bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 128,00 bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Stralsund: Roggen 141,00 bis 143,00, Weizen 162,00 bis 165,00, Gerste 144,00 bis 147,00, Hafer 125,00 bis —,—, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Greifswald: Roggen 143,00 bis —,—, Weizen 164,00 bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Neustettin: Roggen 137,00 bis —,—, Weizen —,— bis —,—, Gerste 128,50 bis —,—, Hafer 120,00 bis —,—, Kartoffeln 28,00 bis —,— Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 25. Oktober gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen 164,00 Mark, Weizen 189,25 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 195,50 Mark.

Odessa: Roggen 161,75 Mark, Weizen 189,50 Mark.

Riga: Roggen 157,00 Mark, Weizen 185,00 Mark.

Magdeburg, 26. Oktober. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,35—10,50, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,25 bis 8,55. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,25 bis —.—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 9,67½ G., 9,72½ B., per November 9,70 G., 9,72½ B., per Dezember 9,77½ G., 9,80 B., per Januar-März 9,95 G., 9,97½ B., per April-Mai 10,07½ bez., 10,12½ B. Still.

Köln, 26. Oktober. Rüböl loko 54,00, per Oktober 51,30. — Wetter: Trübe.

Morgen keine Börse.

Hamburg, 26. Oktober. Vorm. 11 Uhr Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 30,50, per März 30,75, per Mai 31,25, per Juli 31,50. Alles Geldpreise.

Hamburg, 26. Oktober, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,72½, per November 9,70, per Dezember 9,77½, per Januar 9,90, per März 10,05, per Mai 10,15. Ruhig.

Bremen, 26. Oktober. Petroleum 7,00 B. Baumwolle ruhig, 29,00.

Glasgow, 26. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 Sh. 2 d. Stetig.

Newyork, 26. Oktober. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 8 612 107 Doll. gegen 10 124 415 Doll. in der Vorwoche.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 27. Oktober.

Warm und zeitweise heiter, vielfach wolkig mit Regenfällen und ziemlich frischen südwestlichen Winden.

Wasserstand.

Am 25. Oktober. Elbe bei Aussig + 0,40 Meter. — Elbe bei Dresden — 0,83 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,35 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,20 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,18 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 5,12 Meter, Unterpegel — 0,22 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,47 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,55 Meter. — Warthe bei Posen + 1,06 Meter. — Am 24. Oktober: Netze bei Usch + 0,60 Meter.

Berliner Börse vom 26. October 1898.

Wechsel.

Platz	Sicht	Kurs
Amsterdam	8 Tg.	169,10
Brüssel	8 Tg.	80,55
Skandinav. Plätze	10 Tg.	—,
Kopenhagen	8 Tg.	—,
London	8 Tg.	20,465
„	3 Mt.	20,285
Madrid	14 Tg.	—,
New-York	vista	4,2075
Paris	8 Tg.	80,80 B
„	2 Mt.	—,
Wien	8 Tg.	169,65
„	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,45
Italien. Plätze	10 Tg.	73,70 B
Petersburg	8 Tg.	216,30 G
„	3 Mt.	213,25
Warschau	8 Tg.	216,20

Bankdisconto 5%, Lombard 6%.

Geldsorten.

Sorte	Kurs
Sovereigns	20,42
20 Frcs.-Stücke	16,185 G
Gold-Dollars	4,1875 G
Imperials	—
Amerikan. Noten	—.
Belgische „	80,70 B
Englische „	20,475
Französische „	80,85 B
Holländische „	169,
Oesterr. „	169,80
Russische „	216,80
„ Zollcoupons	323,20 G

[Umrechnungs-Sätze.] 1 Franc = 0,80 ℳ. 1 öst. Gold-Gld = 2, ℳ. 1 Gld. öst. W. = 1,70 ℳ. 1 Guld. holl. W. = 1,70 ℳ. 1 Goldrubel = 3,20 ℳ. 1 Dollar = 4,25 ℳ. 1 Livre Sterl. = 20, ℳ. 1 Rubel = 2,16 ℳ.

Deutsche Anleihen.

Anleihe	Zf.	Kurs
Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	101,60
„ „ „	3½	101,40 G
„ „ „	3	92,60
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	101,50 B
„ „ „	3½	101,50 G
„ „ „	3	92,80
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90 G
Barmer Stadt-Anl.	3½	—,
Berliner 1886-92 „	3½	100,G
Breslauer „	3½	—,
Casseler „	3½	—
Crefelder „	3½	98,50 G
Dortmunder „	3½	—
Düsseldorfer „	3½	—,
Duisburger „	3½	—,
Elberfelder „	3½	—,
Erfurter „	3½	—
Essener „	3½	99,50 G
Halberstädter „ 1897	3½	—,
Hallesche „ 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
„ Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer „	3½	—
Kieler „	3½	98,75 G
Kölner „	3½	—,
Magdeburger „	3½	—,
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	96,75 B
Pommersche „	3½	—,
Posener „	3½	—,
„ „	3	—,
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer „	4	100,80 B
Rheinprov.-Obl.	3½	—,
„ „	3	92,10 G
Stettiner Stadt-Anl.	3½	—,
Westfäl. Prov.-Anl.	3	92,60 G
„ „	3½	99,60 G
Westpr. „	3½	—,
Berliner Pfandbriefe	5	119,90 G
„ „	4½	115,
„ „	4	108,60 G
„ „	3½	102,60
Landsch. Centr. Pfdb.	4	—
„ „ „	3½	99,50
„ „ „	3	89,50
Kur-u.Neum. neue „	3½	100,75 G
Ostpreussische „	3½	98,20
„ „	3	88,90
Pommersche „	3½	99,10
„ „	3	89,25
„ „	4	101,20
Posensche 6-10 „	3½	98,60 G
„ Serie C. „	3	88,80
Sächsische „	4	104,10
„ „	3½	98,00
„ „	3	89,10
Schlesische alte „	3½	—,
„ A. C. D. „	3½	—
„ „	3	90,50 G
Schlesw.-Holst. „	4	105,70 G
„ „	3½	96,G
„ „	3	—,
Westfälische „	4	101,70
„ „	3½	98,25 B
„ „	3	89,25 B
Westpr. rittersch. I „	3½	99,
„ „	3	89,20 G
Hannov. Rentenbriefe	4	—,
„ „	3½	—
Hessen-Nass. „	4	—,
„ „	3½	—,
Kur- u. Neum. „	4	102,40 G
„ „	3½	97,80 G
Pommersche „	4	102,40 G
„ „	3½	97,80 G
Posensche „	4	—,
„ „	3½	—,
Preussische „	4	102,20 B
„ „	3½	97,80 G
Rhein. u. Westf. „	4	—,
„ „	3½	98,25 G
Sächsische „	4	102,40 G
Schlesische „	4	102,40 B
„ „	3½	—,
Schlesw.-Holst. „	4	—,
„ „	3½	—,
BraunschwLüneb Sch	3	—,
Bremer Anleihe 1887	3½	—,
Hamburg. Staats-Anl.	3½	—,
„ „	3	91,50 G
Sächs. Staats-Anl.	3½	99,90 B
„ Staats-Rente	3	92,B

Deutsche Loospapiere.

Papier	Zf.	Kurs
Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	37,50
Augsburger „	—	23,80
Bad. Präm.-Anl.	4	143,90
Bayer. „	4	—,
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	118,40
Cöln-Mind. Präm.	3½	130,75
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	—,
Lübecker „	3½	—,
Meininger 7 Guld.-L.	—	23,80 B
Oldenburg. 40 Th.-L.	3	130,25

Ausländische Anleihen.

Anleihe	Zf.	Kurs
Argentin- Anl.	5	81,75
„ innere	4½	70,10
Barletha Loose	—	24,75
Bucarest Stadt	4½	89,30
Buen.-Aires Cert.	5	48,25
„ Stadt	6	38,75
Chilen. Gld.-Anl.	4½	78,75 G
Chinesische „	5½	102,50 G
„ 1895 „	6	106,B
„ 1896 „	5	96,60
Finnländ. Loose	—	—,
Griechen m. Cp.	5	38,
„ Mon.	4	43,20
„ (Pir.Lar)	5	36,10 G
Italien. Rente	4	90,30
Lissabon. Stadt	4	67,70
Mexican. Anl. kl.	6	99,90
„ Eisb.-Obl.	5	95,10
Oestr. Gld-Rente	4	101,50
„ Papier- „	4⅕	100,30 G
„ Silber „	4⅕	100,10 G
„ 250Fl.L.1854	3⅕	191,
„ Credit- „	—	345,
„ 1860er L.	4	147,B
„ 1864er L.	—	332,50 G
Poln. Pfdbrf.	4½	100,10 B
Portug StaatsAnl	4½	25,60
Rumän. Anl.	5	—,
„ „ 1889	4	91,90 G
Russ.cns. A. 1880	4	101,80
„ Gold- „ 1884	5	—,
„ „ „ 1896	3	93,50
„ Staatsr.	4	—,
„ Pr.-Anl. 1864	5	—,
„ „ 1866	5	—,
„ Staats-Obl.	3⅘	99,10 G
Schw. Hyp. 1904	4	101,30 G
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	92,60
„ amort. St.	4	58,50
Spanier	4	41,20
Türk. Admin.	5	98,50 B
„ 400Frcs.-L	—	110,25
Ung. Gold-R.	4	101,50 B
„ Kronen-R.	4	98,
„ Staats-R.1897	3½	88,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pfandbrief	Zf.	Kurs
Anhalt-Dessau	4	100,10 G
Bch-Hannl-13.15	3½	96,75
„ „ 14	3½	96,70 G
„ „ 16.17	4	100,50 G
„ „ 18	4	102,25 G
„ unk. 1900 19	3½	96,70 B
„ „ 1910 20	3½	99,G
Dt. Gr. C. Pr.Pf.I.	3½	119,75
„ „ „ II	3½	—,
„ „ Pfndbr.	3½	101,40 G
„ „ „	4	100,30 G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,
Deut.Hp.-B.-Pfd.	5	—,
„ „	4	100,G
Hamb.H.-Pf. alte	4	100,
„ „	3½	97,50
Hannov. Bdcrd.	3⅗	101,50 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	99,50 G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	3½	98,
Mckl.Str. H.B.Pf.	4	103,50
„ „	3½	99,
Meining.Hyp.Pf.	3½	97,
„ Präm. Pf.	4	135,50
Mitteld.Bdcrd.Pf.	3½	99,G
„ „	4	102,50 G
Nord. Gr. Crd. 8	4	99,75
„ 9	3½	99,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,60 G
„ „11.12	4	104,
„ „	3½	100,
Pr. B.-C.-Pfd.	5	112,25 G
„ „	4½	116,G
„ „ 9	4	99,70
Pr. Ctr.-B.-Pf	3½	96,80
„ „ 1890	4	100,10
Pr.Hyp.-A.-B.	4	100,10
„ „	3½	98,30
Pr. Pfbr.-Bk.	3½	97,
Rh.Hyp.-Pfdb	4	—,
RhWstf.Bdc.	4	101,80 G
Sächsische „	3½	100,60 G
Schles. Boden	4	100,50 G
Schwb.g Hyp.	3½	99,50 G
„ „	4	102,70 G
Stett. N. Hyp.	4½	97,G
„ „	4	93,50 G
„ „	3½	84,25 G
Westd. Bdc.	4	102,G

Deutsche Eisenb.-Act.

Papier	Kurs
Aach.-Mastricht	114,25
Altd.-Colberg	—,
Braunsch.Lnd.	125,90
Bröllthaler	100,B
Crefelder	110,75 G
Dortm. G.Ensch.	164,75
Eutin-Lübeck	57,10
Halbst.-Blkbg.	159,50 G
Königsb.-Cranz	100,
Lüb.-Büchen	167,80
Marienb.-Mlaw.	83,80
Ostpr. Südbahn	90,

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Papier	Kurs
Altd.-Colberg	—,
Brsl.-Warschau	92,25
Dortm. G.Ensch.	160,50
Marienb.-Mlaw.	—,
Ostpr. Südbahn	116,30

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Papier	Kurs
Aach. Kleinb.	133,50
Allg.Deutsche „	139,40
„ Loc. u. Strb.	213,B
Barmen-Elberf.	250,25 G
Boch.-Gels. Str.	174,25 G
Bresl. Elctr. „	207,25
„ Strassenb.	282,G
Crf.-Uerd.Loc.	—,
Dresdn.Str.-B.	216,80 G
Electr. Hochb.	128,40
Gr.Berlin. Strb.	352,
Hamburger „	193,30
Magdeburger „	267,G
Potsdamer „	—,
Stettiner „	178,

Ausl. Eisenb.-Werthe.

Papier	Kurs
Oest. Ung. St.	147,90
„ „ Elbth.	—,
Südöst.(Lomb.)	30,
Warsch.-Wien	398,
Canad.-Pacific	76,40
Gotthardbahn	140,50 G
Ital.Merid.	130,75 B
„ Mittelmeer	97,10 B
Jura-Simplon	87,90
Lütt.-Limburg	—,
Lux.Pr.Henry	98,10
Northern-Pacific	74,75
Schw.Central	147,50 G
„ Nordost	108,40
„ Union	78,10 G

Deutsche Eisenb.-Obl.

Papier	Kurs
Altd.-Colberg	98,80 G
Bergisch-Märk.	98,50
Braunschweig.	—,
„ Landesb.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	99,40 G
Magdebg.-Wittb	92,50
Starg.-Küstr. 3½	—,

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Papier	Kurs
Kasch.-Odbg. G.	100,30 G
Kronpr.-Rdlfsb.	99,30 G
Oest.-Ung. Stb.	93,25
Südöst.(Lomb).	75,90
Ivang.-Dombrow	104,25 G
Kursk-Kiew	100,40
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	100,70 G
Mosco-Smolensk	100,80 B
Rjäsan-Koslow	—,
Rybinsk	100,90
Transkaukas	102,60 G
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pacific	—,
North.-Pac. 4%	99,30 G
„ 3%	65,60
Anatolische I	97,40
„ II	94,90
Gotthardbahn	—,
Italienische	56,90 G
Portugiesische	62,75
„ I Rg.	76,75
Süditalienische	60,

Schifffahrts-Actien.

Papier	Kurs
Argo Dampfsch.	107,G
Bresl. Rhederei	168,50
Chines. Küstenf.	84,60 G
Ham.Am.Packet	121,10 G
Hansa, Dampf.	169,50
Kette, D.Elbsch.	70,50
Nordd. Lloyd	107,90
Schles. Dpf.-Co.	98,75 G
Stettin. „ „	107,50 G

Bank-Actien.

Papier	Kurs
Aach. Disc.-Ges.	139,10
B. f. Rheinl u. W.	117,60 G
Barmer Bank-V.	137,50 B
Berg.-Märkische	161,50 G
Berliner Bank	115,70
„ Hand.-Ges.	163,30
Braunschw. Bk.	116,60 G
„ Credit	116,25 G
„ Hypoth.	140,60 G
Breslauer Disct.	118,25
„ Wechslerbk.	109,50 G
Chemnitz Bk.-V.	117,25 G
Coburger Credit	99,60 G
Danz. Privatbk.	137,25
Darmstädter Bk.	150,75
Dessau. Landsb.	141,10 G
Deutsche Bank	198,30
„ Genosssch.	117,
Disconto-Comm.	192,10
Dortm. Bank-V.	—,
Dresd. Bank	157,70
„ Bank-Ver.	120,70 G
Düsseldorfer	128,40
Elberf.Bank-Ver	125,60 G
Essener Credit	140,50
Goth.Grundcred.	123,80 G
„ Privatbank	132,60 G
Hamb. Comm.-B.	125,
„ Hyp.-Bank	186,25 G
Hannoversche	127,80 G
Hildesheimer	141,50 G
Kieler	146,60
Köln. Wechslerb	105,25 G
Königsbrg. V.-B.	—,
Leipziger Bank	189,70
„ Credit	211,75 G
Magdeb. Bk.-V.	116,75
„ Privatb.	111,10
Mecklenb.Bk. 40.	114,B
„ Hypothek.	184,25 G
„ Str. Hp. B.	143,G
Mein. Hyp.-B. 70	133,80 G
Mitteld. Bodcr.	115,50 G
„ Cred.-Bk.	118,B
Nationalbk. f. D.	143,50
Nordd.Credit.-A.	124,10
„ Grundcr.	97,50
Oestr. Credit	220,
Osnabrücker	149,B
Ostdeutsche	121,30 G
Peters&Co. Kref.	130,25 G
Pom.Hyp.Vrz.-A.	151,80
Posener Provinz	113,
Pr. Bodencr.-Bk.	138,10 G
Pr. Centr.-Bod.	164,50
Pr. Hypoth.-Bk.	134,20 G
Reichsbank	162,
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	119,60 G
Sächsische	134,
Schaaffh.B.-V.	149,
Schles. Bank-V.	150,40 G
Westdeutsch.Bk.	129,G
„ Bodencr.	114,50
Westphäl. Bank	128,B

Industrie-Actien.

Brauereien.

Papier	Kurs
Berl.Unionsb.	123,25
Bockbrauerei	186,30
Böhm. Brauh.	236,G
Friedrichshain	127,60 G
Patzenhofer	265,30
Pfefferberg	229,25 G
Schönebrg. Sch.	201,60
Schultheiss	264,10
Bochumer	190,
Dessau. Feld.	118,50 G
Dortmunder Br.	389,B
„ Löwen	—,
„ Union	—,
Düsseld. Höfel	180,10 G
GermaniaDortm.	217,B
Lindenbr. Unna	151,25 G
Lindener	360,
Posen. Hugger.	134,50

Papier	Kurs
Accumulator-F.	172,10
Alfeld-Gronau	146,25 G
Allg. Berl.Omnib	202,10
Allg. Electric. G.	269,40
Aluminium-Ind.	151,25 G
Anglo-Ct.-Guano	86,
Anhalt. Kohlenw	103,30 B
Aplerbck. Steink	127,
Arenberg Bergb.	875,B
Baroper Walzw.	82,60
Berl. Electric.W.	316,
„ Packetfahrt	305,B
BerzeliusBergw.	133,80
Bielefeld.Masch.	321,
Bismarckhütte	209,75
Boch.Bgw. Vz.C.	86,40 G
„ Gussstahl	215,75
Bonifacius	122,50
Braunsch. Kohl.	147,25 G
„ „ St.-Pr.	162,
„ Jute-Spin.	178,
„ Masch.	204,B
Bredow.Zuckerf.	62,75 G
Bresl. Oelfabrik	92,B
„ Sprit-Fab.	154,75 G
„ Wagb.Linke	295,
„ „ Vorzug	107,30 G
Butzke&Co. Met.	137,
Cassel. Federst.	195,50
„ Trebertrock.	380,
Chem. F.Buckau	89,G
Concordia Brgb.	246,50
Consold.Schalke	—,
Courl. Bergwerk	152,60
Cröllw. Papierf.	288,B
Dannenbaum	100,50
Danzig.Oelmühl.	79,60 G
„ „ St.-Pr.	93,50 G
Dessauer Gas	212,
Deut. Gas-Glühl.	501,
„ Metallpatron	369,
„ Spiegelglas	144,G
Donnersm.Hütte	182,50
Dortm. Union C.	95,20
Düsseld. Draht	67,10
„ Kammg.	89,
„ Eisbd.(Wag.)	283,10
Dynamite Trust	175,50
Egest. Salzw.	136,50 G
Elberf. Farbenf.	333,80 G
Elektr. Kummer	185,75
„ Liegnitz	100,75 G
Eschweiler Berg	197,
Fraustadt.Zuckf.	105,10
Gelsenkirchen	184,80
„ Gussstahl	185,
Georg Marienh.	115,50
„ „ St.-Pr.	123,25 G
Ges. f. electr.Unt.	179,50
Gladbach. Spinn	171,
Glauziger Zuckf.	118,10
Görl. Eisenbbed.	276,
„ Masch. conv.	177,10
Hagener Gussst.	126,75
Hall. Maschinen	425,50 G
Hambg. Elec.-W.	174,10
Hannov.BauSt.P	121,10
„ Immobilien	115,75 B
„ Msch. St.	312,
Harkort Br. conv.	130,50 G
„ St.-Pr.	153,25 G
„ Berg St.-Pr.	152,
HarpenerBergb.	171,40 G
Hartm. Maschf.	161,10
Harzer St.-Pr.-A.	78,G
„ St.-Act. A.	146,
„ „ B.	145,50 G
Helios Elec.-Ges.	181,G
Hengstenb.Msch	—,
Herbrand Wagg.	168,50
Hibernia	190,30
HildebrandMühl	190,10 G
Hirschbg. Leder	144,10 G
„ Masch.	124,60 G
Höchster Farbw.	—,
Hörderhütte A.	169,75
Hösch, Eisen	183,90
HoffmannStärke	174,25 G
Hoffmann Wagg.	264,50
Howaldt-Werke	138,
Ilse, Bergw.	139,G
Kaliw.,Aschersl.	147,20
Kapler Maschin.	133,50
Kattowitzer	191,50
KöhlmannStärk.	265,10 G
KölnerBergwrk.	254,75 G
„ Electr.-Anl.	125,
„ Müsen Bgw.	48,50
König Wilh. cnv.	225,25 G
„ St.-Pr.	288,25
Körbisdf.Zucker	114,50 G
Lauchhammer	—,
„ conv.	166,75
Laurahütte	210,25
Leipz. Gummiw.	141,G
L. Löwe & Co.	471,
Louise Tiefb. cv.	70,20
„ St.-Pr.	105,75 G
Magdb. Allg.Gas	122,80 G
„ Baubank	89,10 G
„ Bergwerk	—,
„ „ St.-Pr.	—,
„ Mühlen	124,80 G
Marienh.-Kotzn.	94,
Maschin.Kappel	225,
„ Strube.	102,
Massener Bergb	140,
Mech.Web.Lind.	135,50 G
„ Zittau	148,25 G
Mechernich.Brg.	1625,
Menden & Schw.	9[illegible],25
Nähmasch. Koch	160,50
Norddeut. Eisw.	96,80
„ Gummi	114,75 G
Nordstern Kohle	215,50
Oberschl. Cham.	167,50
„ Eisenb.-Bedf.	115,60
„ Eisen-Ind.	148,10
„ Kokswerke	164,25
„ Portl.-Cement	175,30
Oppeln. Cement	179,25
Osnabrck. Kupf.	95,
Phönix Bergwk.	173,75
Pluto. Steinkohl.	320,25
Posener Spritf.	—,
Ravensbg. Spin.	129,50 G
Redenhütte	78,50
Rhein-Nassau	188,25
„ Metallw.	210,
„ Stahlwrk.	228,
„ Industrie	248,
„ Westf. Kalk.	117,60
Riebeck Montan	205,25 G
Rositz. Braunk.	198,25 G
„ Zuckerf.	172,80
Sächs.Guss.	272,
„ Kammg.V.-A.	77,75 G
„ Nähfaden cv.	110,50 G
„ Webstuhl-Fb.	212,50
SchalkerGruben	341,
Schering Chm.F.	184,80
Schles. Brg.Zink	332,
„ Gasgesellsch.	155,75
„ Portl. Cem.	232,50
„ Kohlenwerke	36,75
„ Lein.Kramsta	150,50 G
Schuckert Elect.	240,
Schulz Knaudt	201,
Siemens, Glash.	240,50 G
Stett. Bred. Port.	191,10
„ Cham.	418,50
„ Electr.-W.	167,
„ Vulkan B.	214,25 G
„ „ St.-Pr.	216,G
Stoewer, Nähm.	155,
Stolberger Zink.	83,75
„ St.-Pr.	158,25
Strals.Spielk.	127,75 G
Thale,Eisb.St.Pr	129,30
„ Vorzg.	127,
Thüring. Salinen	67,50
Tuchf. Aachen.	80,10 G
Union, Chem.Fb.	144,40
Ver. Köln-Rottw.	229,25
Victoria Fahrrad	140,50 G
Voigt & Winde	120,25 G
Vorwärts Spinn.	—,
Vulcan, Duisb.	—,
Warstein. Grub.	142,00
WasserwGelsnk	—,
Westeregl. Alcal	198,25 G
Westph. Draht.I.	184,G
„ Stahlw.	205,90
Wittener Gussst.	229,

Schuld und Erkenntniß.

Roman von **Heinrich Köhler.**

5 (Nachdruck verboten.)

„Sie wissen, daß ich im Glauben nicht besonders stark bin, werther Freund“, entgegnete Herr von Breinitz mit kurzem Auflachen. „Warten wir die Entwickelung der Dinge ab, die gewiß möglichst interessant ausfällt. Hier scheiden sich übrigens unsere Wege. Angenehme Ruhe!“

Ottfried Reiling hatte bald sein Haus erreicht, und langsam stieg er die Treppe nach seinem Zimmer hinauf.

Das matterleuchtete Entree zu der Junggesellenwohnung präsentirte sich gleich sehr elegant. Eine Waffensammlung bedeckte die eine Wand, an der anderen hingen ein paar gute Oelgemälde; kunstvoll geschnitzte Möbel im Stil der Renaissance, der Fußboden von einem schwellenden Teppich vollständig bedeckt und in halber Lebensgröße die Gipsstatuen von Ganymed und Hebe im geschmackvollen grünen Rahmen von Topfgewächsen machten einen sehr komfortablen Eindruck.

Nun öffnete der Eintretende die folgende Thür, welche zu seinem eigentlichen Wohnzimmer führte, und blieb wie erstarrt auf der Schwelle stehen.

„Vater!“ sagte er bestürzt.

Ein alter Herr mit ergrauendem Bart und Haar saß an dem eleganten Schreibtisch von kunstvoll eingelegter Mosaikarbeit und hob beim Eintritt des jungen Mannes den Kopf aus der stützenden Hand. Das gefurchte Gesicht, das einen kalten, geschäftsmäßigen Ausdruck wies, sah abgespannt, übermüdet aus, und so war auch die Haltung des etwa Sechzigjährigen, den der Sohn nur als einen für sein Alter überaus rüstigen und geistig frischen Mann kannte, so daß er bei dem Anblick dieser Gebrochenheit einer bangen Beklemmung sich nicht erwehren konnte.

„Du warst hier eingeschlafen, Vater?“ sagte Ottfried, nun ganz nahe an den alten Mann herantretend und ihm die Hand reichend.

„Ich habe nicht geschlafen“, antwortete der Gefragte kopfschüttelnd.

Die Hand war kalt, mit der er die des Sohnes leicht berührte.

„So ist Dein Unwohlsein doch ernstlicher, als Du zugabst — warum hast Du es mir nicht gesagt?“

„Ich bin auch nicht unwohl und war es nicht; es ist nur ein Vorwand gewesen.“

„Aber Du erwartest mich — hätte ich nur eine Ahnung gehabt —!“

„Es thut nichts — ich würde doch keine Ruhe gefunden haben. Setz Dich und hör mich an!“

Ottfried war über dies seltsame Gebaren seines Vaters so betroffen, daß er keine Ruhe zum Sitzen fand. Er versuchte es, sprang aber wieder auf und stellte sich dann hinter den Fauteuil, die Arme darauf gestützt.

In demselben Augenblicke schlug die Stutzuhr auf der Etagère Eins.

„Du mußt Dich heute noch mit Hertha verloben,“ sagte der alte Herr, als der silberne Ton der Uhr ausgeschwungen hatte.

Ottfried fuhr empor, er starrte dem Vater erschreckt und prüfend in's Gesicht. Sein gebrochenes, verstörtes Aussehen — sollte das Entsetzliche bei ihm geschehen sein, der Verstand bei ihm gelitten haben?

„Was sagst Du?“ brachte er nur zögernd hervor.

„Du mußt Dich heute noch mit Hertha verloben“, wiederholte der alte Herr mit monotoner Stimme seine Worte von vorhin.

Ottfried nickte schmerzlich, ein Ausdruck tiefer Trauer breitete sich über das interessante Männergesicht, er trat an den Vater heran und legte ihm sanft die Hand auf die Schulter. Mit offenbar schonendem, rücksichtsvollem Ton sagte er:

„Wie kommst Du darauf, Vater? Willst Du nicht lieber zu Bette gehen?“,

Der alte Herr schien die Meinung seines Sohnes zu verstehen, das Zucken um seinen Mund wäre unter anderen Umständen vielleicht ein Lächeln gewesen. Er wandte das Gesicht dem Sohne zu und sagte jetzt mit klarer, fester Stimme:

„Es ist nicht, wie Du denkst, ich weiß genau, was ich sage — mein Geist übersieht nur zu klar die Situation.“

Nun fuhr Ottfried zurück, während in seinem Gesicht sich jähe Bestürzung malte.

„Aber das — das kann ja doch Dein Ernst nicht sein“, sagte er fast stammelnd.

„Mein völliger Ernst —“

„Niemals wird das geschehen — niemals!“ unterbrach der junge Mann ihn brüsk.

„Höre mich an“, antwortete der alte Herr, „dann wirst Du anderer Meinung werden. Heute früh traf die telegraphische Meldung ein, daß das Haus Wilson u. Comp. in London fallirt hat, die Folge davon wird der Zusammenbruch noch verschiedener anderer Firmen sein. Mehrere Unglücksfälle zur See, verfehlte Spekulationen, die ungewisse politische Situation sind die Ursache des Zusammenbruchs. Auch ich bin stark dabei betheiligt, würde mich aber halten können, wenn nicht eben durch den ersten Fall der Stein in's Rollen käme und nun zur Lawine anwüchse. Mißtrauisch gemacht, laufen die Forderungen und Anfragen ein, der Kredit ist erschüttert, und der Kredit bildet beim Kaufmann die Basis der Existenz. Ich habe ihn in letzter Zeit mehr in Anspruch genommen, als ich dafür Unterlagen besaß, auf diesen Stoß war ich natürlich nicht gefaßt. Meine Situation ist schon lange nicht mehr so glänzend, wie die Welt glaubt. Es gilt, den Stoß zu pariren, und das kann mir nur gelingen, wenn uns neue Mittel zugeführt werden. Andernfalls liegt das stolze Gebäude von Reiling und Sohn in den nächsten Tagen in Trümmern.“

Der alte Herr wischte sich den Schweiß von der Stirn, er starrte finster vor sich hin; auch Ottfried fand in den ersten Sekunden kein Wort. Nur das gleichmäßige Ticken der Stutzuhr hörte man und jeder der Männer das dumpfe Klopfen seines Herzens in der Brust.

„Aber sollte die Verlobung mit Hertha denn der einzige Ausweg sein?“ sagte endlich Ottfried mit heiserem Ton.

„Der einzige. Hertha besitzt ein Vermögen von zweimalhunderttausend Thalern, über das sie im Augenblick frei verfügen kann, wo sie Deine Frau wird. Natürlich giebt sie es uns in's Geschäft, ich bin ihr Vormund, und sie weiß, wie gewissenhaft ich ihr Geld verwalte. Um jeden Schein von Eigennutz zu vermeiden, habe ich es nicht in unser Geschäft genommen, obgleich das Vormundschaftsgericht, meiner Ehrenhaftigkeit vertrauend, mir selbst das Anerbieten machte. Das Geld ist in kurzer Zeit zu erheben, inzwischen genügt der Kredit, den wir darauf finden. Ich handle dabei nicht gewissenlos gegen das Mädchen, sie soll nicht um ihr Vermögen gebracht werden; wenn der Anprall überstanden ist, stehe ich sicherer als je, und ihr Kapital verzinst sich höher als bisher.“

Ottfried hatte während der Rede seines Vaters düster vor sich hingestarrt, mechanisch folgte sein Blick den verschlungenen Arabesten des Teppichs. Jetzt hob er ihn unsicher zu dem ihm zugewandten Gesicht des Vaters und sagte gepreßt:

„Es geht nicht — ich kann Hertha nicht heirathen, ich liebe sie nicht.“

„Das ist Thorheit. Du hast lange genug in der Welt gelebt, um zu wissen, wie es darin zugeht. Sie ist noch jung, Du kannst auf sie einwirken und wirst sie lieben lernen.“

„Nein — nein — niemals! Es muß sich ein anderer Ausweg finden.“

„Weißt Du ein anderes Mädchen, das Dir besser gefällt und die gleichen Chancen bietet?“ fragte der alte Herr kühl.

Ottfried schüttelte mit dem Kopf.

„Ich auch nicht — es bleibt Dir also kein Wahl.“

„Ich kann es nicht.“

Sein Vater senkte den Kopf auf die Brust; er athmete schwer; dann sagte er leise mit großer Bitterkeit:

„Dankbarkeit — wer hätte sie freilich jemals von seinen Kindern zu erwarten? Ich habe Dir die möglichst größte Freiheit gelassen, die große Freiheit, wie ich nun sehe. Du hast als Grandseigneur gelebt, hast für Deine Bedürfnisse zehn Mal mehr gebraucht, als ich für die meinen, und Dich herzlich wenig um's Geschäft bekümmert. Ich habe nichts dazu gesagt, weil ich der Meinung bin, daß die Jugend freien Spielraum haben muß, und überzeugt war, daß der gediegene Kern in Dir zeitig genug zur Geltung gelangen würde. Inzwischen war ich frisch und arbeitsfroh genug, um die größere Last auf meine Schultern zu nehmen. Ich mache Dir auch jetzt keinen Vorwurf; ich weiß, daß Du für's Geschäft nie große Neigung hattest, sondern den Wunsch, Dich der Malerei zu widmen. Ich habe Dir freigestellt, Dich Deiner Liebhaberei nach Gefallen hinzugeben, und nur die Bedingung festgehalten, daß Du dieselbe nicht zum Lebensberufe machst, weil es mir um das bedeutende, schon von dem Großvater ererbte Geschäft leid war. Da Du Dich ungehindert sahest, so folgtest Du meinem Willen. Jetzt aber wäre der Augenblick gekommen, wo Du mir beweisen könntest, daß Du Deinem Vater, der Ehre des Hauses, der Vergangenheit Deiner Familie ein Opfer zu bringen im Stande bist, wenn es überhaupt ein Opfer ist.“

„Du weißt nicht, ein wie großes es nach meinem Empfinden wäre — Vater, ich kann es nicht“, sagte Ottfried verzweifelt.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 26. Oktober 1898.

Bekanntmachung.

Der Freibezirk ist von der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion übernommen.

Die Eröffnung findet morgen Vormittag 12 Uhr statt.

Der Magistrat.
Haken.

Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Auslosung der für 1898 zu tilgenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

I. und II. Emission.

Litt. A. 65, 156, 159, 168, 172, 180, 251, 268, 273, 274, 279, 351, 358, 375 über je 600 ℳ

Litt. B. 52 über 300 ℳ

III. Emission.

Litt. A. 64, 66, 75 über je 600 ℳ

IV. Emission.

Litt. A. 24, 27 über je 1500 ℳ
Litt. B. 171, 172 über je 600 ℳ
Litt. C. 1, 81, 304 über je 300 ℳ

V. Emission.

Litt. A. 93, 98, 157, 168 über je 1000 ℳ
Litt. B. 66, 85 über je 500 ℳ
Litt. C. 6, 12, 65, 84, 95, 96 über je 200 ℳ,

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1899 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinskoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst in Empfang zu nehmen.

Von den im vorigen Jahre ausgeloosten Obligationen ist noch nicht eingegangen:

III. Emission Litt. B. Nr. 38 über 300 ℳ

Greifswald, den 9. Juni 1898.

Der Landrath.
von Behr.

Kirchliches.

Lutherische Kirche Neustadt (Bergstr.):
Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Schulz.

Zahn-Atelier
von
Joh. Kröger
befindet sich jetzt
17, Roßmarktstraße 17,
neben **Geletneky.**

Roncegno

stärkstes natürliches arsen- und eisenhältiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medicinischen Autoritäten bei
Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht
Dépots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Aufzeichnungen, sowie alle Arten der **Malerei, Kerbschnitt** und **Brandarbeit** werden bei mäßigem Preise gut und schnell ausgeführt. **Eigene Vorlagen** sind vorhanden. Der **Platina-Brenn-Apparat** wird verliehen. Auch **Beaufsichtigung** der **Schularbeit** und **Nachhülfestunden** werden ertheilt.

Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. rechts,
Ecke der Garten- u. Pölitzerstr.



Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion STUTTGART Uhlandstr. No. 5.

Juristische Person. **Gegründet 1875.** Staatsoberaufsicht.

Gesamtreserven über 13 Millionen Mark.

Der Verein gewährt zu den billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen:

Haftpflicht-Versicherung,

umfassend

Körperverletzung, Sach- und Vermögensbeschädigung.

Der Verein vergütet **90 oder 100 % des Schadens** bei Körperverletzung und gewährt auf Antrag die Versicherung

in unbegrenzter Höhe mit fester Prämie,

d. h. mit Ausschluss der Nachzahlungsverbindlichkeit vermittelst Rückversicherung.

Aller Gewinn wird den Versicherten zurückvergütet. Seit Jahren beträgt die

= Dividende 20 Prozent. =

Die Haftpflichtversicherung ist wichtig für alle Lebens- und Berufsverhältnisse, insbesondere für:

Industrielle Unternehmungen,	Haus- und Grundbesitzer,
Pferde- und Fuhrwerksbesitzer,	Hôteliers und Restaurateure,
Bauhandwerker aller Art,	Besitzer von Badeanstalten,
Land- und Forstwirthe,	Theater und Ausstellungen,
Speditionsgeschäfte,	Miether und Privatpersonen,
Schifffahrtsbetriebe,	Schützen, Jäger, Radfahrer etc.,
Inhaber von Handelsgeschäften.	Turn- und andere Vereine.
Aerzte und Apotheker,	Gemeinde- u. Kirchenverwaltungen,
Beamte, Rechtsanwälte und Notare.	Genossenschaften aller Art.

Am 1. Oktober 1898 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 272959 Versicherungen über 2002921 versicherte Personen.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden abgegeben. sowie jede gewünschte Auskunft wird ertheilt von:

Subdirektion Stettin:
Paul Mewes, Augustastr. 52.

Vorschlagsliste

der

konservativen Wahlmänner pro 1898 in Bredow a. O.

Bezirk.	I. Wahlabtheilung.	II. Wahabtheilung.	III. Wahlabtheilung.
I.	Director **Stahl**, Apotheker Dr. **Schmidt.**	Director **Paul Siber.**	Schneidermstr. **Julius Zimmermann**, Kaufmann **Carl Lüdtke.**
II.	Eigenth. **Aug. Winter**, " **Carl Kunstmann.**	Poliz.-Kommiss. **Alb. Briese.**	Wiegemeister **Walter Schönemann**, Schuhmachermeister **Paul Wachsmuth.**
III.	" **Aug. Struck**, " **Wilh. Ulwig.**	Eigenth. **Julius Brauer.**	Eigenth. **Gustav Wittenhagen**, Aufseher **Heinr. Peetz.**
IV.	" **Aug. Netzel**, " **Franz Steffen.**	Eigenth. **Ludw. Pabst.**	Eigenth. **Wilh. Spiegel**, Hauptlehrer **Christ. Krenz.**
V.	" **Gust. Tillmann**, " **Robert Spiegel.**	Eigenth. **Lejeune.**	Eigenth. **Carl Hinrichs**, Drogist **Rich. Eske.**
VI.	" **Carl Strutz**, " **Wilh. Huth.**	Zieglermstr. **Rud. Franz.**	Hauptlehrer **Sack**, Vulcanbeamter **Wilh. Haeckert.**
VII.	" **Franz Stahl**, " **Franz Werner.**	Eigenth. **Carl Frank.**	Lehrer **Gottfried Leonhardt**, Pastor **Johannes Dünn.**
VIII.	" **Gustav Sellin**, " **Friedr. Knüppel.**	Kaufmann **B. Pincus.**	Eigenth. **Victor Jochim**, " **Robert Klütz.**
IX.	" **Franz Küster** sen., " **Herm. Weichert.**	Eigenth. **F. Küster** jun.	" **Carl Leuschner**, " **Carl Maskow.**
X.	" **Gustav Wolter**, " **Gottfried Rückfort.**	Kaufmann **Rich. Koch.**	" **Franz Haack**, " **Carl Baumann.**

Birkenallee 27 „Zur Schwemme“ an der Pölitzerstraße.
4/10 L. h. h. 10 Pfg. Bierausschank. 4/10 L. h. h. 10 Pfg.

Beamten-Orchester-Verein.
Concert und Kränzchen

am Sonnabend, den 12. November, 8 Uhr Abends, im „Kaiser-Adler“, Pölitzerstr. 77.

Freunde, durch Mitglieder eingeführt, haben freien Zutritt.

Billets hierzu sind zu haben bei Herrn Hof-Lithograph **Hochstetter**, sowie bei den übrigen Mitgliedern. **Der Vorstand.**

Schneider-Innung zu Grabow a. O.

Die Ehefrau unseres Kollegen, des Schneidermeisters Herrn **Pahl** ist gestorben und findet die Beerdigung am Freitag, den 28. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, von Schallehnstraße 3 aus statt. Um zahlreiche Betheiligung der Kollegen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Der
Grünhofer Jünglingsverein

feiert, verbunden mit dem **Kreisverbandsfeste**, am Sonntag, den 30. Oktober, sein **12. Stiftungsfest.** Die Festpredigt wird Herr Pastor **Hübner** um 1/2 3 Uhr in der St. Lucas-Kirche halten. Die Nachfeier findet um 6 Uhr im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Elisabethstr. 53 statt, wozu sämtliche Mitglieder der Brudervereine und die Freunde unserer Sache, besonders aber unsere Lucas-Gemeinde freundlichst eingeladen werden.

Eintrittsgeld für die Nachfeier 10 ₰, Mitglieder von Jünglingsvereinen frei. **Der Vorstand.**

Evangelisations-Versammlung

im **Evang. Vereinshause, Elisabethstr. 53,** an jedem Nachmittag 4 Uhr und Abend 8 Uhr, gehalten bis 30. Oktober von

Reiseprediger Rubanowitsch,

wozu herzlich eingeladen wird.

Stettin—Pölitz.

Heute Donnerstag, d. 27. d. M., fallen sämtliche Touren per **S.S. „Salamander“** aus.

Oscar Henckel.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer **„Titania“**, Capt. R. Perleberg.
Von **Stettin** jeden Sonnabend 1 Uhr Nachmittags.
Von **Kopenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.
I. Kajüte ℳ 18, II. Kajüte ℳ 10,50, Deck ℳ 6.

Hin- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, **Rundreise-Fahrkarten** (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

Gesetzlich geschützt!

Postkarten-Loose

(D. R. G. M. No. 87 239)

mit verschiedensten Ansichten.

Von **8000** Gewinnen sind die

Hauptgewinne

im Werthe von

50.000 Mk., 10.000 Mk., 5000 Mk.

u. s. w. u. s. w.

Postkarten-Loose für **1 Mk.**
(Porto u. Gewinnliste 20 Pf.)
versenden

Th. Lützenrath & Co.,
Bahnhofstr. No. 29. Erfurt, Bahnhofstr. No. 29.

Metzer Geld-Lotterie.

Ziehung schon 5.—8. November.
6261 **Geld**gewinne = **200,000 Mk.**
speciell: Mk. **50,000—20,000** etc.
Originalloose à 3,30 Mk.
empfiehlt die **bekannte Glücksollecte**
J. Rosenberg,
Berlin S., Kommandantenstr. 51.
Porto u. Liste 30 ₰ extra.

Leihhaus-Auktion

im Pfandgeschäftslokale Krautmarkt 1.

Donnerstag, den 27. September, Vorm. 10 Uhr, verkaufe ich im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Steinhardt** die bei demselben verfallenen Pfänder, bestehend aus Gold- und Silbersachen, Uhren, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.

Lehmann. Gerichtsvollzieher.

Anthracit-, Braun- und Steinkohlen, sowie beste **Briquettes**

offerire und liefere bei kleinen und großen Quantitäten bis ins Haus.

Otto Borgmann.

Fernsprecher 284. Lindenstraße 7.

Kleins Kondenstöpfe

Uebersetzung 1 : 8, ohne Hebel.

Herbst-Vorrath für 50000 bis 60000 Mk.

Maschinen- und Armaturfabrik

vorm. Klein, Schanzlin & Becker

Frankenthal (Pfalz). — Personal 1[illegible]00.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Wrangelstr. 4c, herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben, Balkon, Garten sofort oder später.

5 Stuben.

Bannierstr. 3, 4 u. 5 Stub., Badest. sof. o. spät. Näh. H. 1.

Moltkestr. 1, 1 Tr. l. (Pölitzerstr.-Ecke), Bel-Etage v. 5 Zim. (4 Bdz.), Balkon, Badestb. 2c. sof. miethsfr.

4 Stuben.

Lindenstr. 25, 3 Treppen, **Eckwohnung,** 4 Stuben, Closet, Badestube, Mädchengelaß, Küche, Keller, Bodenkammer zum 1. April 1899. **Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.**

2 Stuben.

Neuestr. 5b, sof. o. spät. 2 St., Küche u. Zbh. Pr. 20 ℳ

Bogislavstr. 43 (am Bismarckplatz), im Vorderh., 2 Stuben u. Zubehör zum 1. 11. zu vermiethen.

Stube, Kammer, Küche.

Langestraße 43,

freundliche Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, Zubeh. an durchaus ruhige Leute, zum 1. 12. zu vermiethen.

1 Stube.

Bogislavstr. 49, 2 Tr., Mitte, eine leere Stube evtl. Küchenbenutzung an eine Dame zu vermiethen.

Möblirte Stuben.

Artilleriestr. 7, 4 Tr. r., 1 gut möblirtes Zimmer ist sofort billig zu vermiethen.

Schlafstellen.

Mönchenstr. 3, v. 3 Tr., 2 j. H. f. frdl. möbl. Schlafst.

Läden.

Ein Laden

zu vermiethen Wilhelmstr. 20. **Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.**

Neuestr. 5b, kl. Haus, Laden, Keller u. Wohnung zu vermiethen. Preis 30 ℳ

Lagerräume.

Bismarckstr. 22, Lagerkeller billigst zu vermiethen.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn dem Dr. med. F. Kornstädt [Stralsund].

Verlobt: Frl. Helene Otto mit Herrn Georg Lingenberg [Putbus-Berlin].

Gestorben: Frau Johanna Heiligtag geb. Voß, 68 J. [Prenzlau]. Carl Pieper, 82 J. [Pasewalk]. Julius Joseph, 59 J. [Pasewalk].

Bekanntmachung.

Von der durch Allerhöchstes Privileg vom 12. August 1894 genehmigten $3^1/_2$ % Pommerschen Provinzial-Anleihe werden größere Beträge in Stücken von 5000, 3000, 1000, 500 und 200 Mark **zum Kurse von 99 %** ohne Nebenkosten von der Provinzial-Hauptkasse hierselbst im Landhause, Louisenstraße Nr. 28 (Eingang vom Königsplatze), abgegeben. Die Anleihe ist an der Berliner Börse als lieferbar zugelassen.

Stettin, den 10. Oktober 1898.

Der Landeshauptmann der Provinz Pommern.





199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 26. Oktober 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

47 414 49 84 854 81 (300) 1217 47 (500) 349 55 482 503 26 830 981 2413 908 32 40 3032 (3000) 54 189 253 336 56 452 (3000) 563 659 90 778 873 4159 223 63 320 415 97 626 27 38 92 761 891 971 5002 (500) 131 283 528 6037 75 189 (300) 277 373 433 35 46 546 601 790 947 7092 138 51 335 50 418 617 (1000) 788 (500) 848 92 921 (300) 27 8008 49 283 383 (3000) 522 31 32 691 780 907 9267 85 643 60 65 79 719

10052 152 71 99 351 492 651 52 (500) 775 943 11106 343 94 416 25 50 635 77 93 (1000) 729 832 12083 104 (3000) 203 28 450 (300) 501 616 722 13021 427 95 505 603 79 934 14177 222 70 329 41 58 63 530 78 641 68 754 58 911 (1000) 15021 25 295 500 (1000) 15 670 71 82 775 804 75 97 (1000) 16191 213 (1000) 307 (500) 53 (500) 69 497 517 (1000) 54 698 857 17129 83 446 796 (500) 18634 726 19325 431 636 724 820 26 35 61 981

20116 54 222 (3000) 54 605 74 795 (3000) 21016 228 (500) 32 62 368 (300) 474 561 678 (300) 807 25 964 79 22169 343 85 660 820 23018 76 151 297 690 731 63 24045 92 395 516 20 743 800 (500) 25017 49 286 492 555 74 618 717 37 51 846 918 26021 386 454 599 624 765 84 92 846 27009 199 222 553 28174 99 309 81 421 48 (3000) 667 800 (3000) 947 (3000) 77 29060 80 84 218 47 314 490 508 (1000) 34 763 831

30200 35 80 315 414 77 501 637 869 985 (3000) 31002 127 297 331 (1000) 769 874 32209 310 456 613 43 (1000) 901 10 (3000) 25 98 (500) 33051 178 288 97 336 528 792 (300) 34225 94 337 528 44 601 74 774 812 (500) 76 952 35276 673 99 730 62 973 78 81 (300) 36016 154 296 460 567 82 651 727 950 86 37036 201 25 48 85 87 421 26 693 866 89 38102 83 401 82 546 (3000) 65 (300) 75 694 (300) 708 86 823 62 (3000) 79 39046 75 191 744 (300) 906

40161 210 445 56 560 925 37 49 41036 186 206 41 80 (1000) 331 429 598 665 761 95 883 942 72 42089 142 281 374 414 (500) 71 92 535 625 871 43060 269 350 417 49 564 68 623 86 44079 163 66 217 413 75 643 726 842 (500) 45099 127 659 46256 406 542 730 916 17 47037 263 66 (3000) 91 336 (1000) 50 458 584 708 14 58 (300) 48027 248 78 317 19 447 59 597 632 47 49033 43 147 506 (1000) 786 886 990

50148 225 76 386 435 77 99 551 919 51062 126 253 388 547 78 (300) 602 52 90 (1000) 94 52007 94 156 301 523 82 91 613 (300) 798 953 53033 662 836 60 998 54148 80 631 721 820 39 943 55037 81 103 31 36 53 293 307 (1000) 54 451 98 937 55 (300) 56017 115 433 79 57078 110 285 (1000) 501 680 (300) 760 72 83 866 58068 150 95 419 42 81 579 824 25 963 59020 333 456 63 508 33 (1000) 63 608 774 83 810 72 908 28 75

60040 84 157 271 551 53 666 836 61013 44 (500) 138 236 397 404 651 60 (300) 85 87 792 867 995 62055 117 363 (300) 65 408 63 748 820 63049 179 278 (1000) 640 777 941 64026 153 (3000) 214 75 374 76 531 627 65068 185 427 34 528 654 881 968 96 66131 33 279 458 78 726 831 67003 52 57 152 269 359 451 599 600 766 811 (500) 942 68077 277 397 441 500 94 656 745 84 98 839 965 (300) 69352 402 11 698 716 819 913 51 (3000) 84

70006 23 24 48 (3000) 148 85 255 328 86 96 (300) 528 646 812 23 71195 371 486 678 874 72012 136 (500) 218 417 611 57 73006 159 (300) 276 464 (1000) 526 32 614 96 700 (30 000) 75 814 17 (1000) 901 74069 198 343 66 (1000) 410 576 794 (1000) 884 86 960 75038 210 495 818 86 904 76049 247 315 591 713 24 74 875 77173 84 (1000) 243 332 64 77 576 688 804 (300) 937 47 50 78087 403 (3000) 501 7 748 98 803 10 (300) 67 905 79326 79 428 581 677 778 818 55 75 83

80035 180 86 623 729 53 893 94 81281 330 46 495 918 82057 87 124 69 431 674 766 929 83079 161 225 525 837 973 74 84112 78 433 47 557 664 764 73 812 31 965 85162 569 684 724 28 884 86002 66 78 140 358 466 (300) 551 632 701 36 66 (3000) 822 957 79 87215 337 434 91 509 44 80 677 709 913 88123 317 42 810 54 89150 86 214 441 534 614 837 83

90045 270 347 408 (1000) 97 778 82 91103 (300) 8 314 89 713 92435 41 542 636 78 996 93057 (3000) 272 78 415 65 669 723 57 71 837 59 94146 90 376 505 619 94 98 845 95045 95 101 288 (1000) 454 578 896 (500) 958 93 96080 114 352 65 85 435 68 518 39 714 37 88 97115 216 405 23 78 508 11 875 83 97 953 64 98148 271 310 28 430 539 663 701 14 44 96 865 968 99396 440 587 655 768 (500) 83 895 926

100141 (500) 352 (500) 458 506 (3000) 48 (500) 637 (500) 871 990 (1000) 101077 289 (3000) 937 (300) 102149 287 670 837 103040 290 410 21 701 78 972 (300) 104036 172 85 89 231 426 594 627 784 844 918 105362 425 32 587 601 (1000) 78 924 47 73 106024 129 206 53 317 67 439 680 938 (300) 107004 10 151 76 92 430 31 36 557 76 (300) 604 (500) 901 108472 540 86 637 68 (300) 774 (500) 806 21 86 970 72 109246 96 423 26 47 511 69 775

110203 36 (1000) 41 (300) 498 810 50 920 80 82 111282 (300) 88 (300) 407 39 540 66 (300) 604 (10000) 736 874 112023 106 16 302 470 90 508 14 43 91 655 722 877 113138 52 464 (300) 674 92 733 831 934 114069 100 3 65 (300) 72 252 328 441 544 610 84 768 85 939 115216 78 410 536 69 663 79 737 955 116228 99 372 105 597 828 911 30 117058 108 259 99 (500) 331 70 85 498 649 (1000) 733 875 118194 272 457 528 32 (300) 99 886 119152 282 320 66 98 511 907 21 69

120046 170 577 617 21 958 121092 (300) 317 (300) 414 627 798 122072 196 386 405 700 (500) 813 72 90 947 67 123130 409 881 124253 55 (3000) 305 456 521 612 (3000) 56 839 54 (3000) 993 125051 140 72 342 85 97 683 126052 145 98 222 (1000) 538 757 (500) 817 81 937 127142 213 38 90 450 516 69 709 917 128065 168 76 96 456 663 785 885 97 981 129129 669 743

130187 215 332 434 507 679 766 896 956 93 131189 314 30 512 617 710 830 908 63 132096 155 269 445 89 531 86 613 18 40 772 (500) 899 133240 82 326 94 411 584 726 974 134172 74 234 44 (300) 364 84 483 695 788 840 903 37 135061 319 20 921 (500) 136294 338 415 41 571 708 903 14 137008 108 292 95 330 56 96 719 20 61 (1000) 71 79 872 934 138036 125 99 291 506 18 800 35 55 909 139017 108 96589 783 880 937 68

140028 149 99 372 78 90 518 757 862 (300) 141086 133 35 (3000) 218 99 983 142090 248 522 39 82 633 38 722 86 (500) 857 85 935 143204 45 52 500 65 938 144225 (500) 332 (300) 43 74 435 63 506 66 81 727 924 145026 89 (500) 292 302 417 46 539 633 (300) 68 745 849 146075 (1000) 232 42 320 (3000) 410 39 704 26 59 86 851 941 78 79 147336 424 84 581 611 917 (500) 148019 93 (300) 304 441 531 99 607 39 66 747 82 822 955 149110 24 300 84 434 513 76 839 972

150054 141 82 400 9 615 17 (300) 728 151045 113 37 93 375 417 573 714 152086 299 531 611 85 859 60 983 153002 129 361 485 88 924 35 154097 (300) 277 82 454 56 552 894 919 25 34 155002 218 345 429 85 (500) 663 (10000) 66 789 91 898 992 156017 197 235 65 93 466 512 26 793 157176 252 385 98 517 615 89 724 (500) 67 158020 66 112 (300) 43 44 277 316 775 (3000) 807 67 906 159148 369 (500) 99 477 553 615 98

160072 221 321 483 653 754 829 37 975 84 92 161031 71 353 524 897 930 162087 98 120 45 (300) 69 298 358 422 (3000) 665 720 918 35 163095 244 666 96 944 164080 212 81 419 533 (3000) 690 95 (300) 934 74 165138 71 291 409 653 729 80 847 984 166086 307 42 48 (3000) 402 3 37 55 683 906 (500) 167210 348 457 80 531 95 645 802 168136 248 64 451 663 169061 71 93 142 94 593 (3000) 751

170131 (500) 248 361 424 669 713 98 934 43 73 171062 134 276 99 370 (300) 805 (3000) 55 914 172313 468 41 74 91 (500) 627 43 722 (500) 854 73 173000 459 509 628 88 703 819 950 174143 274 (500) 371 548 797 896 175079 185 (1000) 239 57 547 877 176295 366 95 426 36 (300) 40 728 38 42 177189 97 316 501 770 (300) 868 73 943 70 178001 236 575 698 (300) 779 916 82 179011 80 262 84 305 476 525 73 724 85 983

180084 576 780 814 181009 38 146 88 (3000) 281 307 13 443 77 84 621 28 890 934 182023 24 103 91 265 (3000) 904 45 183127 (300) 331 413 19 39 (300) 47 558 662 702 805 (300) 75 184130 59 378 96 480 185042 162 94 467 560 693 779 89 966 90 186116 31 77 257 364 83 641 789 920 65 187021 403 7 11 504 86 743 (500) 814 89 974 96 188124 (15000) 26 205 15 (3000) 367 76 431 555 98 920 189039 (500) 81 143 409 47 673 (500) 734 819

190018 69 169 99 257 (500) 313 19 457 84 582 654 820 191105 29 57 62 311 75 88 460 637 88 754 861 192176 360 427 516 68 84 676 937 193127 43 (3000) 226 (500) 63 337 63 603 66 706 194150 62 358 404 797 950 69 195196 358 587 894 95 916 20 196008 119 86 315 (3000) 71 461 592 702 9 939 197158 74 255 353 593 96 647 67 880 976 198195 (1000) 227 324 435 546 802 914 199031 110 215 34 54 62 491 566 626 736 (500) 38 56 801 17 47

200037 264 735 57 979 82 201047 165 270 76 360 73 860 202073 106 76 332 76 456 (10000) 689 710 37 870 203035 118 56 249 326 59 403 26 508 72 821 939 92 94 204282 85 388 847 76 205166 287 (500) 361 540 77 671 (3000) 81 719 (1000) 809 996 206105 66 236 95 465 524 45 938 (1000) 43 207087 265 68 343 481 600 (500) 44 53 946 74 208041 64 194 310 24 59 672 712 76 863 77 209091 368 416 58 94 856 974 99

210182 204 55 367 430 35 56 538 776 814 211013 92 101 248 (1000) 67 383 433 530 34 902 55 (500) 93 (1000) 212055 280 81 361 665 67 744 45 (3000) 860 956 213426 (300) 626 761 937 214233 311 (300) 558 708 97 928 65 215101 (300) 25 372 422 61 619 94 843 (500) 216037 61 205 551 (300) 713 21 26 56 835 63 903 29 (300) 217002 (1000) 109 65 72 81 (1000) 217 23 427 96 609 908 218154 384 473 615 743 802 35 64 219083 333 73 697 777 942

220216 462 554 57 (1000) 613 84 841 221017 83 192 310 458 74 715 854 72 (300) 953 222005 50 119 328 406 48 (1000) 621 91 894 (300) 933 (300) 45 83 223014 61 146 367 739 86 224136 248 89 491 567 802 8 (500) 92 944 99 225053 58 176 299 (300) 327

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 26. Oktober 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

14 (300) 95 132 400 (3000) 661 734 1439 (500) 599 634 726 894 974 2092 103 28 39 200 389 426 86 579 811 3057 68 87 124 67 223 43 90 (500) 377 459 576 652 750 819 (300) 978 4071 435 582 5526 6188 205 400 89 516 985 7194 208 23 391 92 426 587 608 68 92 99 736 8052 167 389 506 14 70 75 782 856 934 55 9062 (3000) 263 310 (300) 416 31 569 676 868 82

10051 71 269 671 92 899 11220 41 502 669 89 781 937 76 12002 102 33 534 88 614 60 (300) 726 940 13372 507 734 825 (300) 14096 139 47 53 260 464 74 741 918 15002 41 53 71 586 696 16169 510 618 740 828 17028 (300) 120 64 289 545 47 632 736 910 65 18046 60 68 84 111 87 307 51 87 424 61 97 (3000) 855 999 (300) 19080 85 128 327 596 99 675 771 74 800 14 909

20026 44 160 239 57 366 464 678 863 66 21468 92 586 670 731 (10000) 91 953 22186 537 726 31 70 (300) 23097 124 501 (3000) 698 752 66 835 (1000) 987 24064 66 107 304 478 593 645 (500) 989 25021 128 247 335 413 33 70 501 4 653 701 85 850 69 97 26001 122 67 (300) 266 511 630 80 86 702 53 (300) 801 89 27302 11 516 724 839 (300) 28024 32 196 237 56 65 350 82 668 84 764 826 29050 217 598 618 701 73

30032 53 173 362 480 527 (500) 830 934 (1000) 31180 (300) 221 309 79 488 572 795 831 909 12 32131 48 93 388 400 501 633 841 33172 97 233 55 453 534 40 85 616 97 941 53 69 95 34092 113 35 52 (1000) 87 308 28 699 866 944 35048 55 (3000) 245 468 501 23 66 767 (1000) 896 36078 440 618 829 91 902 37013 71 79 165 318 428 542 63 623 32 96 768 833 70 38065 326 75 436 540 61 610 98 39000 33 493 535 (500) 653 86 700 3 923 77 89

40141 234 63 303 39 613 816 30 41088 (3000) 192 94 236 695 97 42004 86 224 493 (1000) 593 869 907 43040 56 273 86 306 448 53 569 606 29 751 44008 17 88 109 77 317 489 609 35 732 74 98 805 (30 000) 14 45252 61 331 64 424 562 90 851 57 948 72 46057 81 502 8 9 743 897 47221 420 60 94 585 658 948 48015 145 89 250 90 553 84 663 79 873 937 49069 125 (3000) 284 517 684 907

50193 309 13 404 550 82 626 91 714 20 (300) 889 982 51304 6 13 15 422 42 98 611 49 741 885 52022 (300) 106 (300) 57 697 795 53061 225 324 400 28 590 619 56 877 943 74 54282 387 484 546 81 669 725 85 802 913 68 55405 522 41 627 736 58 (30000) 87 890 990 56275 822 (1000) 33 57 57026 134 76 (500) 318 510 (3000) 19 718 22 33 58037 129 81 (500) 219 38 (300) 42 357 556 818 910 59076 115 33 73 91 512 675 945

60450 690 817 924 61097 101 78 295 302 78 82 690 784 (3000) 935 62192 472 82 647 78 794 63010 45 116 210 448 74 90 510 61 (500) 633 64 747 64087 93 213 20 74 480 560 615 57 716 807 43 913 18 (300) 93 65026 290 (300) 386 415 77 566 625 (1000) 750 66205 92 309 19 53 500 23 57 649 866 67102 233 357 482 608 17 68010 61 85 (500) 118 25 443 60 916 69214 63 343 477 508 710 947

70697 774 834 39 906 40 71139 77 382 86 602 76 923 72196 211 344 81 459 536 61 705 878 924 48 73198 417 (300) 760 76 74193 548 708 30 873 917 45 75148 98 215 34 71 86 359 796 76070 181 250 386 409 542 76 748 50 68 870 912 77139 471 812 910 72 78137 368 523 80 648 743 815 63 930 79041 (500) 72 140 302 15 502 20 613 28 (3000) 57 715 54 808 41 923 42 43 82 89

80139 239 382 575 620 705 825 (300) 81196 248 521 602 98 937 82113 221 464 595 (500) 605 82 715 74 76 83195 382 559 689 948 84089 333 (500) 417 561 607 59 93 734 803 85109 64 237 486 816 93 86003 191 217 72 479 547 767 833 81 998 87009 219 (500) 392 511 623 54 799 830 73 88016 52 53 126 390 430 832 75 (3000) 955 89370 498 543 55 77 640 965

90097 101 8 203 863 91033 (300) 42 99 161 267 80 331 62 561 87 (300) 99 740 833 900 49 75 92138 70 94 343 69 416 781 849 931 93062 144 45 46 (500) 486 682 94 94038 433 606 20 28 737 837 90 980 95051 201 318 572 639 723 857 921 62 96083 154 268 391 93 430 54 (500) 514 823 33 43 97033 60 62 181 200 452 505 640 826 905 33 73 (3000) 98050 228 347 480 553 868 80 907 (300) 61 99001 13 80 179 246 68 (3000) 304 11 638 84 771 845 69 909

100152 90 220 337 57 74 693 798 927 101131 91 222 76 87 529 (300) 83 649 837 89 102033 118 599 625 801 51 974 103128 419 522 58 104000 97 132 269 366 69 92 93 699 723 31 105015 80 188 561 737 89 (3000) 834 41 967 (15000) 106376 628 32 897 957 74 107027 368 80 531 629 710 86 965 71 87 108055 394 605 52 97 749 78 109087 257 (1000) 81 390 510 807 (1000) 59 919

110028 197 (300) 316 88 457 (1000) 576 96 641 83 (1000) 794 (500) 943 111117 49 278 (300) 308 662 941 58 77 80 112147 71 251 85 426 648 (300) 97 708 872 90 113022 117 577 731 (500) 68 822 906 114121 258 59 94 317 (3000) 573 644 886 949 115059 (3000) 94 100 445 509 (1000) 711 87 952 116072 340 422 53 573 649 738 877 99 995 (300) 117081 (3000) 161 96 220 (300) 73 (300) 306 514 19 (300) 642 61 118152 61 250 372 93 470 546 93 653 803 119167 231 99 433 514 18 87 710 26 828 85 (300)

120066 81 158 249 (300) 82 301 546 91 804 44 (1000) 54 (500) 67 121026 42 383 431 668 739 122100 (500) 84 230 46 48 316 37 88 781 123024 477 530 63 972 124069 193 503 649 745 (500) 802 125009 215 20 (300) 85 414 43 99 511 23 70 685 859 972 126134 79 228 363 75 426 75 564 666 723 51 868 968 127088 279 640 716 35 62 (300) 987 94 (300) 128177 315 68 426 723 57 (300) 902 37 (300) 97 129053 170 (500) 333 (300) 82 424 620

130069 80 151 339 532 736 39 131025 (300) 30 251 408 700 132105 13 247 323 480 737 897 949 (500) 133069 (1000) 429 76 91 697 98 751 134049 76 165 229 336 (300) 95 574 717 837 65 86 135056 101 225 300 (300) 33 440 726 (1000) 61 833 982 136105 297 372 414 (300) 591 811 77 969 137485 86 564 628 (300) 29 722 989 138270 89 312 460 84 502 53 75 630 740 67 (500) 70 139001 61 62 (500) 150 69 331 (500) 404 7 610 (300) 730 966 74

140005 26 (3000) 158 276 662 932 39 141203 456 653 89 848 51 142136 364 90 686 765 824 992 (1000) 143037 91 (500) 161 271 545 608 23 144119 228 448 91 501 70 622 (3000) 70 810 145284 85 532 53 69 631 (1000) 146103 7 42 261 (3000) 389 401 99 571 (3000) 75 671 93 (3000) 765 950 147134 64 (500) 253 87 415 85 602 27 783 825 (1000) 26 99 929 148134 344 68 584 910 25 38 149024 151 623 77 717 845 54 89 95 956

150006 46 98 103 331 411 64 597 (1000) 641 717 42 61 67 956 (3000) 97 151225 414 42 594 635 152117 35 38 354 (3000) 637 796 877 153116 35 326 92 526 718 154018 74 83 256 91 730 37 81 802 923 155066 79 96 530 611 (300) 80 (300) 750 816 980 156047 98 145 397 492 621 56 864 157230 31 434 510 603 54 (3000) 751 89 988 (300) 158102 8 414 547 91 803 33 159133 50 (300) 240 439 688 732 733 61 925 53 57

160230 596 (500) 724 871 161000 50 53 92 173 74 232 50 311 16 36 49 69 486 558 642 77 749 94 924 162102 33 334 537 832 66 948 82 163192 352 92 424 46 540 722 25 801 43 77 85 994 164114 72 205 (1000) 363 606 165047 154 223 76 329 (3000) 471 (300) 533 638 765 166001 (500) 191 208 69 394 564 757 916 167024 31 174 474 568 771 95 908 94 168127 212 47 321 531 610 841 76 94 936 47 67 169096 (3000) 227 317 504 634 (500) 79 719 818

170138 94 262 (300) 75 409 645 (300) 48 725 812 171191 239 89 339 (3000) 40 (500) 417 512 24 963 66 92 172187 335 99 (300) 468 575 697 784 839 47 71 (3000) 80 924 (3000) 68 173010 612 36 796 868 174054 146 (1000) 256 377 (1000) 540 624 30 721 175013 45 227 86 473 76 626 866 87 176263 79 319 48 76 867 911 97 98 177031 56 186 90 499 579 80 613 57 (3000) 178071 177 98 400 504 (500) 685 87 761 806 918 179143 (500) 254 355 836 49 91

180134 201 340 43 65 406 500 22 70 (300) 83 635 55 778 181415 817 55 73 182000 41 125 (1000) 232 99 307 416 560 (500) 616 947 65 86 183199 221 83 393 575 (500) 623 707 29 70 985 184057 131 202 25 56 767 185204 (1000) 48 374 78 505 737 (3000) 829 986 186063 274 97 315 61 571 187113 29 233 354 56 443 95 558 93 696 794 801 966 188157 204 31 473 548 728 (300) 31 189320 62 467 511 642 67 79 869 933

190110 347 607 92 191302 (500) 408 30 96 584 (500) 624 56 838 192172 299 545 70 611 881 903 31 49 193131 95 277 89 (500) 461 573 947 73 87 (1000) 89 194148 476 603 713 22 827 71 933 195076 95 117 43 450 522 72 962 196057 88 137 201 66 318 426 32 528 (300) 88 612 35 73 706 846 976 197023 148 250 (300) 345 486 88 92 529 728 810 17 29 930 61 198002 44 48 475 586 618 49 945 199082 293 349 415 46 71 607 722

200027 41 204 7 354 77 445 54 598 653 733 819 79 990 201016 37 (500) 170 241 333 441 915 202222 76 315 569 688 813 67 922 203022 107 (500) 288 328 797 204403 502 11 18 45 64 603 (3000) 17 43 745 64 814 (3000) 917 (1000) 37 74 205261 341 432 598 696 730 58 911 82 206089 332 459 512 85 719 25 804 26 88 999 207081 143 372 500 28 29 46 70 671 964 79 208079 85 132 78 (1000) 250 56 624 78 801 18 29 978 90 209035 191 269 345 475 (10000) 535 972

210061 180 220 512 633 55 744 838 912 69 71 75 211036 411 693 (500) 743 908 (1000) 71 212057 107 39 369 481 85 502 (500) 19 756 94 96 938 213013 18 50 231 305 12 473 521 214128 (500) 251 (1000) 375 429 636 706 40 854 89 215370 671 97 (3000) 732 216009 345 72 89 558 668 783 87 821 925 217010 35 113 25 28 346 85 662 218056 (500) 80 99 187 231 576 683 814 32 977 92 219319 50 406 41 96 724 807 (500) 47 69

220127 (500) 61 (300) 80 302 445 59 509 611 77 729 81 816 221222 38 467 616 (500) 925 222332 (3000) 450 552 53 639 799 887 948 223033 84 486 542 (500) 828 41 915 85 224027 (1000) 344 403 59 508 723 79 225016 330 414 (3000) 507 52

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 3 à 30 000 Mk., 17 à 15 000 Mk., 35 à 10 000 Mk., 79 à 5000 Mk., 1050 à 3000 Mk., 1177 à 1000 Mk., 1350 à 500 Mk.

Wegen der am Donnerstag den 27. Oktober stattfindenden Urwahlen zum Preuß. Abgeordnetenhause fällt die Ziehung aus.